

Foto: Peter Dörrie



Die Spinnerbrücke in Zehlendorf

Was auf den ersten Blick aussieht wie eine Verkaufsausstellung für hochpreisige Motorräder, entpuppt sich beim näheren Hinsehen als der beliebte Biker-Treff „Spinnerbrücke“ – der Berliner Spitzname für die Überquerung der Spanischen Allee über die Avus. Hier riecht es nach verbranntem Motorenöl und Bratwurst, Motoren blubbern vor sich hin, harte Jungs in Lederkluft mit phantasievollen Emblemen auf dem Rücken fachsimpeln über ihre chromblitzenden Maschinen oder studieren die Verkaufsangebote an der Infowand. Fetzig, aber nicht zu laute Rockmusik erfüllt den großen Biergarten. Eine ruhige und entspannte Atmosphäre mit einem durchmischtem Publikum bzw. Gästen aller Altersklassen. Bevor sie zu ihrem Ausritt ins Umland starten, stärken sich die Biker an der Hausmannskost, die das Selbstbedienungsrestaurant mit gleichem Namen bietet. Lesen Sie zum Thema Motorradfahren einen Kommentar auf Seite 11.

Dö.

## Ordnung und Sicherheit – auch ein Thema in Steglitz-Zehlendorf

Wie die Leserinnen und Leser feststellen werden, wird sich jede Ausgabe der Stadtteilzeitung mit einem Themenschwerpunkt beschäftigen. Im Mai war das der 8. Mai, Tag der Befreiung vom Hitler-Faschismus, in dieser Ausgabe ist es Ordnung und Sicherheit.

Um einen Überblick zu bekommen, was die Nachbarschaft zu diesem Thema zu sagen und zu fragen hat, haben wir uns an die Einrichtungen des Stadtteilzentrums gewandt. Reaktionen gab es insbesondere von den Besuchern der Einrichtungen aus Lichterfelde-Süd und Lankwitz-Ost

In Lichterfelde-Süd wird von Jung und Alt eine mangelnde Präsenz von Polizei und Ordnungsamt beklagt. Insbesondere Ansammlungen von Jugendlichen und die Abendstunden verursachen Ängste bei den älteren Bürgern.

Beleuchtete und sichere Schulwege werden von den Besuchern der an die Schulen angegliederten Einrichtungen des Stadtteilzentrums in Lankwitz und Lichterfelde gefordert.

Erfreulich ist, dass sich die allgemeine Situation in Lankwitz-Ost hinsichtlich Ordnung und Sicherheit entspannt zu haben scheint. Das lassen die State-

ments der Schulstation an der Ludwig-Bechstein-Grundschule und der bezirklichen Jugendfreizeiteinrichtung Wichurastraße vermuten. Wahrscheinlich ein Ergebnis der jahrelangen erfolgreichen Arbeit der in der Stadtteilkonferenz vernetzten Einrichtungen.

Auf wesentliche Fragen und Wahrnehmungen, die auch für die anderen Bürger unseres Bezirks interessant sind, haben wir von der Polizei und der Stadträtin Barbara Loth, in deren Verantwortungsbereich auch das Ordnungsamt liegt, ein Feedback bekommen. Lesen Sie dazu Seite 3!

HL

Kommentar

## Sicherheit in Berlin

von Peter Sieberz

Das Thema „Sicherheit in Berlin“ hat verschiedenste Facetten und wird vor allem von Nicht-Berlinern lediglich auf das Thema „Innere Sicherheit“ reduziert.

Natürlich ist es für einen liberalen Rechtsstaat wichtig, die umfassenden Freiheitsrechte seiner Bürger zu garantieren und gleichzeitig vor Missbrauch zu bewahren, aber diese globalen Aufgaben sind (leider) von der großen Politik abhängig. Diese tut sich schwer mit der Thematik und verstrickt sich lieber in Rhetorik, welche dann meist zu unverständlichen und nichtssagenden Aussagen führen.

Oder zu einer Zusammenkunft meist selbsternannter Experten aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft, die in Form eines eingetragenen und natürlich gemeinnützigen Vereins wie dem „Zukunftsforum Öffentliche Sicherheit e.V.“, mit der enormen Anzahl von 61 Teilnehmern über das staatstragende Thema „Metropolregionen sind Brennpunkte für neue Risiken“ schwafelt – Verzeihung – referiert. Wobei dieses Forum mit dieser Teilnehmeranzahl die bisher bestbesuchte von acht Veranstaltungen war.

Meine Ansicht ist, dass regionale Themen viel mehr die Einzelnen ansprechen. Frei nach dem Motto „Think global – Act local“, was man sehr frei mit „Denke weltmännisch – Arbeite lokal“ übersetzen könnte.

Themen wie „Die Sicherheit im Berliner Nahverkehr“ scheinen zwar lokal, werden aber durch Verkehrsbetriebe, Sicherheitsorgane und Parteien meist als politischer Zankapfel missbraucht.

>> Seite 11

Aus dem Inhalt:

Seite 3: Interview mit Bezirksstadträtin Barbara Loth

Seite 8: Humboldt's grüne Erben

Seite 5: 20 Jahre Umweltamt Steglitz-Zehlendorf

Lichterfelder FC Berlin 1892 e.V.

## WM-Sommerfest im Stadion Lichterfelde

Feiert mit dem Lichterfelder FC Berlin 1892 e.V. den Beginn der Fußballweltmeisterschaft.



Sonntag, den 13. Juni 2010 ab 16.00 Uhr

Alle Veranstaltungsdetails zum großen Fest für Groß und Klein finden Sie auf Seite 5



## Die Leibstandarte SS Adolf Hitler 1933 - 1945

Wie im März angekündigt, werden in den nächsten Ausgaben die nachfolgenden Nutzer des Geländes der Lichterfelder Hauptkadettenanstalt beschrieben. Auf die Staatliche Bildungsanstalt folgte als dritter Nutzer die Leibstandarte SS Adolf Hitler (LSSAH).

Eine neue Epoche in der Geschichte der Liegenschaft der ehemaligen Hauptkadettenanstalt begann Ende April 1933, als die zunächst nur 117 Mann starke „SS-Stabswache“, die den Kern der LSSAH bildete, dorthin verlegt wurde. Sie führte zunächst die Bezeichnung „SS-Sonderkommando Berlin“, bevor sie im November des gleichen Jahres den Namen LSSAH erhielt. Um deren Stellung und Entwicklung innerhalb der SS (Schutzstaffel der NSDAP) besser zu verstehen, soll zunächst kurz auf den Aufbau der SS eingegangen werden.

Die SS war 1925 als Leibwache für Adolf Hitler gegründet worden. Weil sie sich als Elite betrachtete, wurden Bewerber nach strengen körperlichen (sie mussten mindestens 178 cm groß sein), rassistischen und weltanschaulichen Kriterien ausgesucht. Die Dienstverpflichtung betrug vier Jahre für Mannschaften, zwölf Jahre für Unterführer und 25 Jahre für Führer. Anfangs unterstand die SS noch formal der SA (Sturmabteilung), bildete dann aber von 1934 bis 1945 eine Hitler direkt unterstellte, eigenständige Organisation, angeführt von Heinrich Himmler, der sich bereits seit 1929 „Reichsführer SS“ nannte. Als im Herbst 1938 die LSSAH mit den sog. „Politischen Bereitschaften“ zur „SS-Verfügungstruppe“ zusammengeschlossen wurden, besaß die SS einen paramilitärischen Kampfverband. Zusammen mit den bewaffneten Wachmannschaften der Konzentrationslager, den sogenannten SS-Totenkopfverbänden, umfasste die Verfügungstruppe im Sommer 1939 rund 40.000 Mann. Anfangs herrschte bei der Leibstandarte ein Mangel an militärischer Ausbildung, so dass die übrige Verfügungstruppe die LSSAH als „SS-Vergnügungstruppe“ oder „Asphaltsoldaten“ belächelte. Erst ab Januar 1939 ließ der Kommandeur der LSSAH bis 1943, Josef (Sepp) Dietrich (1892-1966), seine Truppe so wie bei der Wehrmacht üblich ausbilden.

Bis 1934 war die Leibstandarte bereits auf 986 Mann angewachsen und verdrängte damit andere Nutzer, d.h. vor allem die „Landespolizeigruppe General Göring“, aus der Kaserne, so dass die LSSAH ab Dezember 1934 alleiniger Nutzer der Liegenschaft wurde. In jenem Jahr erfolgte auch – wie bereits in der März-Ausgabe berichtet – der erste politische Einsatz bei dem Massaker des 30. Juni 1934, als in der Kaserne SA-Führer und politische Gegner erschossen wurden („Röhm-Revolution“). 1935 erhöhte sich die Belegung auf 2918 Mann und erreichte somit die Stärke eines motorisierten Infanterieregiments. Weil die überdachten Verbindungsgänge zwischen den Gebäuden nun die freie Fahrt

Foto: Heimatverein Steglitz



Berlin-Lichterfelde - Kaserne der SS-Leibstandarte

der Fahrzeuge behinderten, wurden sie abgetragen.

Überhaupt kam es in den Jahren von 1933-1938 zu einer Erweiterung der gesamten Kasernenanlage. Auf dem Südgelände – wo sich heute zum Teil die neuen Wohnhäuser des „Schweizer Viertels“ befinden – entstanden umfangreiche Fahrzeughallen mit Werkstätten, darunter auch ein unterirdischer Schießstand.

Der Dienstbetrieb der LSSAH machte die unmittelbare Verbindung zwischen diesem Südgelände und dem alten Hauptgelände erforderlich, so dass die Altdorfer Straße zwischen Thekla- und Baseler Straße keine öffentliche Straße mehr sein konnte, – und das blieb so bis in die zweite Hälfte der 90er Jahre. Als Folge der Erweiterung der Kaserne nach Süden wurden das Direktionsgebäude und damit auch der ursprüngliche Haupteingang eingeschlossen, so dass die bisherige Nebenzufahrt an der Finckensteinallee von 1937/38 an den Haupteingang bildete. Dort entstanden ebenfalls neue Gebäude: Ein Wirtschaftsgebäude (1939-1940), das den vom heutigen Eingang aus sichtbaren Blickfang bietet, und westlich des neuen Haupteingangs eine imposante Schwimmhalle, die zum Zeitpunkt ihrer Einweihung am Jahresende 1938 das größte Hallenbad seiner Zeit war (laut „Berlin und seine Bauten“, Band 3, Berlin 1966, S. 110). Zu beiden Seiten des Eingangs entstand rechts ein Wach- und Arresthaus und links ein weiteres Gebäude, das als Poststelle und Schulungshaus diente. Als letztes wurde an der Theklastraße eine Geschützhalle gebaut, die im Obergeschoss auch Kleiderkammern und Aufenthaltsräume für Handwerker bereithielt. Außerhalb des Geländes, am heutigen Ortlweg, entstand die „Leibstandartensiedlung“ mit 29 Siedlungshäusern für verheiratete SS-Führer.

Eine volle Nutzung der wesentlich erweiterten Anlage war der LSSAH durch ihren baldigen Kriegseinsatz schon bald nicht mehr möglich. Während ihre eigentliche Hauptaufgabe im persönlichen Schutz Hitlers sowie in der Stellung von Begleit- und Wachkommandos bei Ministerien und höheren SS-Führern bestand

(sie stand z.B. Wache vor der Reichskanzlei und vor der Reichsführung SS sowie auf den Flugplätzen in Tempelhof, Staaken und Johannisthal), wurde sie wenige Wochen nach Beginn des Zweiten Weltkrieges zu einer Keimzelle der Waffen-SS und schließlich im Oktober 1943 in „1. SS-Panzerdivision LSSAH“ umbenannt.

So wie die gesamte SS war auch die LSSAH an Kriegsverbrechen, Verbrechen an der Zivilbevölkerung im Deutschen Reich und im besetzten Europa, Verbrechen gegen die Menschlichkeit und am Holocaust maßgeblich beteiligt. Angehörige der LSSAH verübten die ersten Massenmorde an Juden in Italien, machten Jagd auf Homosexuelle und waren verantwortlich für mehrere Massaker gegenüber Kriegsgefangenen und der Bevölkerung an der Ost- und Westfront. Noch in den letzten Kriegstagen erschossen fanatische SS-Einsatzkommandos im Deutschen Reich ungezählte Zivilisten und Soldaten, wenn diese weiteres Blutvergießen angesichts der Vordringens der alliierten Truppen verhindern wollten.

In den Jahren 1943 und 1944 kam es zu Kriegsschäden an den Gebäuden. Luftbildaufnahmen vom Februar 1944 zeigen, dass das Unterrichtsgebäude durch Bombentreffer teilweise zerstört war. Ende April 1945, während der Kämpfe der Roten Armee um die Einnahme Berlins, wurden die Baublöcke entlang der Altdorfer Straße, vor allem das Direktionsgebäude und die südwestliche Kaserne, völlig zerstört. Die auf dem Gelände noch stationierten Einheiten der LSSAH – Ausbildungs-, Ersatz- und Wachbataillon – räumten die Kaserne am 22. April 1945 vor der heranrückenden Roten Armee. Im Nürnberger Hauptkriegsverbrecherprozess (November 1945 – Oktober 1946) verurteilte der Internationale Militärgerichtshof die SS und somit auch die LSSAH als verbrecherische Organisation.

*In der nächsten Ausgabe wird die ehemalige Hauptkadettenanstalt in ihrer Zeit als US-amerikanische Kaserne beschrieben.*

Ulrich Roeske

**KiReLi**

Kinderrestaurant Lichterfelde

Drei-Gänge-Menue  
für Kinder von 1 bis 17 Jahren 1 Euro  
Montag bis Freitag, täglich geöffnet  
von 12.00 – 16.00 Uhr

Wir freuen uns auf euch!  
Schulklassen und Gruppen  
bitte 4 – 5 Tage vorher anmelden!  
Telefon 75 51 67 39

Kinder-, Jugend- und Nachbarschaftszentrum  
Osdorfer Straße

**Gilg**  
computer

Individual PCs • Betreuung • Netzwerk • Schulung • IT-Service

www.gilg.de

Markus Gilg

info@gilg.de  
Borstelstr. 48  
12167 Berlin

Microsoft Certified  
Professional  
Systems Engineer

Mobil: 0177 – 753 20 32  
Fon: 030 – 753 20 32  
Fax: 030 – 753 20 25

## Laib und Seele

Aktion für Bedürftige mit Bezug von:  
ALG; ALG II und Rente

in Kooperation mit der Berliner Tafel, der Ev. Kirchengemeinde Petrus-Giesensdorf und dem Stadtteilzentrum Steglitz e.V.

Dienstags: Ab 14.00 Uhr Klärung der Bedürftigkeit und Ausgabe der Warte-nummer per Losverfahren, 15.00 – 16.00 Uhr Lebensmittelausgabe.

Servicebüro: Frau Suada Dolovac,  
Info/Telefon: 75 51 67 39

Kinder-, Jugend- und Nachbarschaftszentrum  
Osdorfer Straße, Scheelestr. 145, 12209 Berlin

**Neptun's**  
Fisch- & Feinkost

Ilse & Karl Ellerichmann  
Baseler Strasse 12 • 12205 Berlin  
Telefon 030 – 84 31 46 79  
Mobil 0172 – 3 81 18 53  
www.neptuns-fische.de

## Nachbarschaftscfé im Gutshaus Lichterfelde

In unserem Café treffen sich Jung und Alt, lernen sich kennen und genießen dabei den selbst gebackenen Kuchen. Die Preise kann sich jeder leisten, kommen Sie einfach vorbei. Das Caféteam freut sich auf Ihren Besuch.

Mo. – Fr., 9.15 – 17.00 Uhr, Telefon 84 41 10 40

Bei uns haben Sie die Möglichkeit, Ihre **kostenlose Privatanzüge** aufzugeben. Stadtteilzeitung Steglitz-Zehlendorf, Telefon 77 20 65 10 oder per E-Mail: schmidt@stadtteilzentrum-steglitz.de

## Rumpelbasar Zehlendorf e.V.

Der Rumpelbasar in Zehlendorf ist der ganzjährige Basar für gemeinnützige und wohltätige Zwecke. Wir freuen uns über Spenden gut erhaltener und funktionstüchtiger Haushaltsartikel wie: Hausrat, Kleidung, Wäsche, Kinderspielzeug und -kleidung, Schuhe, Bücher, Elektrogeräte, Werkzeug, Kleinmöbel u.s.w. Öffnungszeiten mit Verkauf und Spendenannahme: Dienstag 9.30 – 11.30 Uhr, Mittwoch 17.00 – 19.00 Uhr. Spendenteléfono: 84 72 20 23 (Anrufbeantworter). Am Stieckkanal 2-4, 14167 Berlin (Ecke Goerzallee nahe OBI)

(Marion Herzog – 1. Vorsitzende)



## 6. Zukunftssalon am 15. Juni 2010:

**Mobilität und Stadt im Jahr 2030  
Visionen – Konzepte – Hindernisse**

Wir müssen und wollen mobil sein. Aber unser heutiger Verkehr schadet der Gesundheit, dem Klima und der Umwelt. In den kommenden Jahren gilt es, die Weichen neu zu stellen: Für eine Mobilität, die unseren Bedürfnissen entspricht, Umwelt und Gesundheit aber möglichst wenig belastet. Wo wollen wir in zwanzig Jahren stehen? Welche Veränderung bewirkt der demographische Wandel? Wie stellen wir uns den Verkehr in der Zukunft vor? Und wie wird er aussehen, wenn alles so weiter läuft wie bisher?

Für diese und andere Fragen haben wir wieder einen kompetenten Gast:

Frau **Prof. Dr. Barbara Lenz**, Direktorin des Instituts für Verkehrsforschung des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt, Professorin für das Fachgebiet „Verkehrsnachfrage und Verkehrswirkungen“ der TU Berlin.

**Uwe Stäglin**, Bezirksstadtrat für Bauen, Stadtplanung und Naturschutz wird den Abend eröffnen.

Die Veranstaltung findet statt am **Dienstag, 15. Juni 2010 um 19.00 Uhr im Gutshaus Steglitz (Wrangelschlösschen), Schloßstraße 48, 12165 Berlin, nahe U- und S-Bahn Rathaus Steglitz. Der Eintritt ist frei. Nähere Informationen finden Sie im Internet: [www.zukunft-steglitz-zehlendorf.de](http://www.zukunft-steglitz-zehlendorf.de)**

## Die Situation in Lichterfelde-Süd

**Anfrage an die Pressestelle  
des Polizeipräsident in Berlin**

In *Lichterfelde-Süd (Seniorenzentrum Scheelestraße, „kieztreff“ in der Thermometersiedlung sowie Hort Giesensdorfer Grundschule)* beklagen sich die Bürger (Jung und Alt) über eine mangelnde Präsenz der Polizei. *Welchen Standpunkt haben Sie dazu?*

Die Polizeipräsenz an den genannten Orten ist täglich durch drei Kontaktbereichsbeamte gewährleistet. Sie sind sowohl vor- als auch nachmittags im Rahmen der Fußstreife als Ansprechpartner unterwegs. Zusätzlich wird in diesem Bereich die polizeiliche Präsenz durch Funkwagenstreifen ergänzt. Diese Maßnahmen werden um eine wöchentliche und im Turnus täglich wechselnde zusätzliche Streife mit mehreren Beamtinnen und Beamten in der Zeit von 16.00 bis 22.00 Uhr erweitert. Darüber hinaus findet jeden ersten Donnerstag im Monat in der Zeit von 17.00-20.00 Uhr im „kieztreff“, Celsiusstraße 60, eine Bürgersprechstunde statt. Die zuständige Dienststelle wird im Kontakt mit den von Ihnen genannten Einrichtungen die polizeiliche Präsenz verdeutlichen.

*Jugendliche und Jugendgruppen, die sich an einschlägigen Plätzen (Hochhaus*

## „Mein Wunsch ist ein sicheres und sauberes Steglitz-Zehlendorf“

Zur Tätigkeit des Ordnungsamtes und Fragen der Ordnung und Sicherheit befragte Hagen Ludwig die zuständige Stadträtin des Bezirks Steglitz-Zehlendorf **Barbara Loth**:

*Die Besucher vom Seniorenzentrum Scheelestraße sowie vom „kieztreff“ in der Thermometersiedlung wünschen sich mehr Präsenz vom Ordnungsamt. Was sagen Sie dazu?*

Auch ich möchte mehr Präsenz insgesamt im Bezirk. Dem gegenüber steht jedoch die gewaltige Fläche unseres Bezirks und die dafür nicht auskömmliche Personaldecke. Erschwerend kommt die Zunahme der an die Ordnungsämter übertragenden Aufgaben hinzu, wie z.B. der Jugend- und Nichtraucherschutz.

*Wie setzt das Ordnungsamt den Leinenzwang für Hunde durch?*

Soweit Leinenzwang besteht und das ist nicht überall der Fall, erhält der Bürger, der diese Ordnungswidrigkeit begeht, ein Bußgeld.

*Was ist zu tun, wenn der öffentliche Raum vermüllt ist?*

Hinweise auf Müllansammlungen können gerne an das Ordnungsamt gemeldet werden. Die Entfernung wird dann bei der BSR in Auftrag gegeben. Gelegentlich finden sich auch Hinweise auf den Verursacher, welcher dann zur Verantwortung gezogen wird.

Aktuell gibt es gerade eine Aktion der BSR „Für Dreckeckenentdecker – für ein attraktiveres Berlin“. Um auch versteckte oder neu entstandene „wilde“ Drecke-

*am „kieztreff“, Scheeleplatz) treffen, machen durch ihr Verhalten vielen älteren Bürgern Angst. Besonders im Dunkeln fürchten sich viele Senioren und Anwohner hier auf die Straße zu gehen. Wie wird hier die Polizei tätig? Was raten Sie, wie sollen sich die Betroffenen verhalten?*

Die große Anzahl von Jugendlichen, die sich insbesondere auf dem Scheeleplatz aufhalten, hat vor allem gelegentliche Ruhestörungen zur Folge, die von der Polizei und dem Sicherheitsdienst nach Bekanntwerden schnell unterbunden werden. Eine Belästigung oder Bedrohung der Bevölkerung geht von den Jugendgruppen erfahrungsgemäß jedoch nicht aus. Dies belegt die faktisch nicht vorhandene Straßenkriminalitätsbelastung in der gesamten Thermometer- bzw. Scheelesiedlung.

*Eltern, deren Kinder den Hort der Giesensdorfer Grundschule besuchen, wünschen sich mehr Polizeistreifen und bemängeln genauso wie Eltern von Kindern der Ludwig-Bechstein-Schule zu dunkle bzw. unbeleuchtete Schulwege.*

Der Polizeiabschnitt 46 ist im Rahmen der Verkehrs- und Anti-Gewaltprävention regelmäßig an allen Grund- und Oberschulen in seinem Zuständigkeitsbereich präsent. Allein an der Giesensdorfer Grundschule wurden im vergangenen Jahr rund 30 Stunden im Rahmen dieser Präventionsveranstaltungen abgehalten. Zudem gewährlei-



**Barbara Loth, SPD,  
Bezirksstadträtin für die Abteilung  
Wirtschaft, Gesundheit und Verkehr**

ken auf den Straßen und Gehwegen der Bezirke kurzfristig aufspüren und beseitigen zu können, schaltet die BSR vom 10.-21.5.2010 ihre Dreckeckenentdecker-Hotline (7592-5888). Hier können Berlinerinnen und Berliner entdeckte Dreckecken melden und im Internet unter [www.BSR.de](http://www.BSR.de) den Abarbeitungsstand verfolgen.

*Welche Wünsche hat das Ordnungsamt an die Bürger von Steglitz-Zehlendorf?*

Unsere Bürgerinnen und Bürger erkennen sehr wohl die gute Arbeit meiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an!

Mich erreichen nicht nur Beschwerden, sondern immer öfter auch ein „Danke“ oder „Gut gemacht“. Hier und da wünschte ich mir jedoch ein wenig mehr Einsicht der Betroffenen auf das ihnen aufgezeigte Fehlverhalten und mehr Verständnis für meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die bestimmt keine einfache Arbeit erledigen.

Mein Wunsch ist ein sicheres und sauberes Steglitz-Zehlendorf. Mein Ordnungsamt setzt alle Kräfte ein, um dies zu erreichen. Wir arbeiten auch sehr gut mit der Polizei zusammen.

Unser Ziel ist aber viel besser zu erreichen, wenn wir Unterstützung durch die Bürgerinnen und Bürger erhalten, also mehr bürgerschaftliches Engagement entstehen würde. Hier arbeiten wir gerade an Vorschlägen an die Bürgerinnen und Bürger, wie sie sich mehr engagieren können.

*Welche Arbeitsschwerpunkte sieht das Ordnungsamt momentan im Bezirk?*

Ganz klar steht der Jugend- und Nichtraucherschutz ganz oben. Was jedoch nicht passieren wird ist, dass Aufgaben zum Nachteil anderer Tätigkeiten und rechtlicher Verpflichtungen vernachlässigt oder aufgegeben werden. Es wird immer, auch saisonbedingt wie im letzten Winter, Schwerpunktaktionen in allen Themenbereichen des Ordnungsamtes geben.

stet der zuständige Kontaktbereichsbeamte im Rahmen seiner Streifentätigkeit regelmäßig die Schulwegsicherheit. Er berichtet, dass weder zur polizeilichen Präsenz an der Giesensdorfer Grundschule, noch hinsichtlich der Lichtverhältnisse, für die die Polizei im Übrigen nicht zuständig ist, Eltern an ihn herangetreten sind.

*Auf der Wedellstraße, einer von vielen Schülern der Bechstein-Schule zu überquerenden Straße, dürfen die Autos 50 km/h fahren. Hier wird im Sinne der Schüler eine Geschwindigkeitsbegrenzung gewünscht. Ist das möglich?*

Für die Wedellstraße gilt eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30km/h.

*Viele Eltern haben Angst, dass ihre Kinder von Fremden angesprochen werden. Wie sollen sich Kinder bzw. Eltern verhalten?*

Das Verhalten von Kindern gegenüber fremden Personen wird im Rahmen des altersorientierten Unterrichts an den Schulen durch das Präventionsteam thematisiert und trainiert. Neben der elterlichen Erziehung, die mithin den grundsätzlichen Umgang mit Fremden beinhalten sollte, sollte bei hartnäckiger, unerwünschter Kontaktaufnahme stets klar nach außen Distanz verdeutlicht werden. Dies wird insbesondere dadurch erreicht, dass die Fremden immer mit „Sie“ angesprochen werden. Wichtig ist hierbei, dass in einem solchen Fall Schule und Polizei unverzüglich benachrichtigt werden, um weitere Maßnahmen einleiten zu können.

*Neuendorf  
Stellvertretender Leiter der Pressestelle*

*Die Anfrage wurde von  
Hagen Ludwig gestellt*



**Herma Schendler**  
Steuerberatung für Arbeitnehmer und Rentner

Wir beraten Sie im Rahmen einer Mitgliedschaft gemäß §4, Nr. 11 StBerG

---

Bischofsgrüner Weg 83 • 12247 Berlin/Lankwitz  
Telefon 030/7 74 34 29 • Fax 030/76 67 93 03  
E-Mail [hs@herma-schendler.de](mailto:hs@herma-schendler.de) • [www.herma-schendler.de](http://www.herma-schendler.de)



# Kids & Teens

## Die „Schuloase“

an der Giesensdorfer Schule

### Hexengeflüster

2. Mädchenaktionstag auf dem Hermann-Ehlers-Platz in Steglitz

Wer am 30. April auf dem Hermann-Ehlers-Platz vorbei kam, dem bot sich ein neues Bild. Viele bunte Zelte, Mädchen und Frauen in bunten Kostümen und mit Hexenhüten. Es war Walpurgisnacht und die kleinen und großen Hexen aus Steglitz Zehlendorf feierten „Ihre“ Nacht. Organisiert wurde diese Veranstaltung von der AG Mädchenförderung Steglitz-Zehlendorf.



Foto: Martina Riester

Zu Beginn des Platzes lud das MoWo vom Nachbarschaftshaus Wannseebahn e.V. und eine Trommlerin zum mitrommeln ein. Andere ließen sich einfach auf dem Brunnenrand sitzend von den rhythmischen Klängen in Stimmung bringen. In der Hexenküche des JFE Wannsee wurde nicht gebrutzelt, sondern mit Ölen und Kräutern Duftöle für die verschiedensten Gelegenheiten zusammengebraut. Wer seinen Hut vergessen hatte, konnte sich in der Hutwerkstatt des Kinder-, Jugend- und Familientreffs Käseglocke schnell und einfach einen selbstkreieren, verziehen und auch Hexenschmuck herstellen.

Im „Garten der Sinne“, des Kinder- und Jugendhauses IMMENweg konnte man sich in das Reich der Sinne entführen lassen. Es konnte getastet, gerochen, geschmeckt, gehört und geschaut werden. In der Jonglagerie konnten Jonglierbälle befüllt werden und auch das Jonglieren erlernt werden. Wer einen Blick in die Zukunft wagen wollte, hatte bei der Wahrsagerin die Gelegenheit in die Karten oder Kristallkugel zu schauen. Am offenen Feuer wurde mit Stockbrot und Suppe aus dem Hexenkessel für das leibliche Wohl gesorgt.

Alle kleinen und großen Hexen hatten die Möglichkeit, ihre Wünsche mit den Hexenluftballons in den Himmel steigen zu lassen. Und wie jeder weiß, sind Hexenwünsche, so starke Wünsche die bestimmt in Erfüllung gehen. Wir freuen uns alle aufs nächste Jahr und würden uns freuen auch Sie unter den Gästen begrüßen zu dürfen wenn es heißt: „Feuerzauber in der Walpurgisnacht“.

Martina Riester

„Was ist eine Oase?“ fragten Juliane Langguth und Engin Vergili die Kinder aus den JÜL-Klassen dieser Schule. „Ein Platz in Ägypten“. „Und warum ist dort alles grün und schön?“ ... Ge-grummel ... „Weil man sich dort wohl fühlt?“

Mit behutsamen Worten erklären die beiden Sozialpädagogen den jüngeren Kindern, was eine Schulstation ist und welche Vorteile und Angebote sie hier erwartet, denn die Schulstation „Schuloase“ gibt es noch nicht so lange an der Grundschule. Sie ist eine der jüngsten Einrichtungen des Stadtteilzentrum Steglitz e.V. und hat sich in erstaunlich kurzer Zeit schon bestens in den Schulalltag integriert. Ab der 3. Klasse erwartet die Kinder hier eine Tanz-, Musik-, Mädchen- oder Jungen-AG, daneben die Betreuung der Streitschlichter und viele besondere Projekte, die sich je nach Anlass bieten.

Aber nicht nur Spaß verbirgt sich dahinter, denn Kinder, die Auszeiten vom Unterricht oder eine Einzelfallbetreuung brauchen, werden in der Schulstation aufgefangen. Sie ist Anlaufstelle für die Schüler für die verschiedensten Anliegen, Beratungsstelle und Moderation zwischen Schülern, Eltern, Lehrern und Erziehern.

Das Arbeitsgebiet der Mitarbeiter ist äußerst vielfältig. In sozialer Gruppenarbeit üben die Mitarbeiter der Schuloase mit den Schülern positives soziales Verhalten ein. Die Schule und die Schuloase betreuen gemeinsam Schüler höherer Jahrgänge in ihrer Tätigkeit als Streitschlichtern und begleiten sie bei deren Arbeit in den Hofpausen und darüber hinaus. Sie dienen als Ansprechpartner bei Fragen sowie Anliegen im Bereich Sucht(verhalten) und treten als Vermittler zwischen den Institutionen sowie Hilfsangeboten ein. In Arbeitsgemeinschaften am Nachmittag findet in verbindlichen wöchentlichen Treffen soziale Gruppenarbeit statt.

Besonders gefreut haben sich Juliane Langguth und Engin Vergili, dass sie an der Giesensdorfer Schule mit offenen Armen empfangen wurden und so mit großer Unterstützung seitens der Schule, des Hortes und des Trägers, die Schulstation ganz neu aufbauen konnten. Sie können experimentieren und probieren und haben doch schon viel geschafft. Wichtig ist beiden vor allem, dass die Kinder der Schule wissen, wer und wo sie sind. Dass immer ein offenes Ohr für sie da ist und sie aktive Hilfe erwarten dürfen. Wohlfühlen tun sich die Kinder schon in dem liebevoll gestaltetem Raum der „Oase“!

as

## Ein Tag rund um das Thema Sicherheit und Ordnung in unserem Kiez

Die Mädchen der Mädchen-AG der Giesensdorfer Schule (Grundschule) haben sich mit der Schulsozialpädagogin Juliane Langguth am Mittwoch, dem 28.4.2010, mit dem Thema „Ordnung und Sicherheit in unserem Kiez“ auseinandergesetzt.

Der entwickelte Fragebogen diente mit der Methode des Paarinterviews dazu, einen persönlichen Kontakt sowohl zu den Kindern der Schule als auch den Menschen aus der Nachbarschaft herzustellen und mit diesem brisanten Thema zu konfrontieren.

Erstaunlich war die Freude beim Befragen fremder Leute bei Burger King und Kaufland. So fiel der Anteil der befragten MitschülerInnen geringer aus, als die der BürgerInnen. Die Mädchen baten höflich um Erlaubnis und bedankten sich wiederholt für die Auskunft und Offenheit ihrer InterviewpartnerInnen. Die Kinder staunten nicht schlecht, dass auch die Männer Angst in der Dunkelheit empfinden, oder dass einige Erwachsene auch nicht genau wussten, wie sie nun antworten sollten.

Insgesamt fühlten sich alle Befragten sicher auf ihrem täglichen Weg zur Schule, zur Arbeit oder zum Einkaufen. Die Dunkelheit verleiht sowohl bei



Foto: SzS

Jung und Alt noch oft das Gefühl der Unsicherheit. Die Frage nach mehr Unterstützung zum Thema Ordnung und Sicherheit von Seiten der Regierung ist groß.

So wird die Schulstation „Schuloase“ sich der vorgeschlagenen Themen der Kinder annehmen und versuchen, die Themen Sicherheit und Ordnung, Gewalt und Verhalten in der Dunkelheit gezielt anzugehen und zu bearbeiten.

Wir möchten uns herzlich bei den Befragten für die Bereitschaft sowie Offenheit bedanken! Es hat uns großen Spaß gemacht!

Juliane Langguth

Fragen an die Mädchen (12)	ja	nein
Fühlst Du Dich sicher auf dem Weg zur Schule?	12	1
Fühlst Du Dich auch in der Dunkelheit sicher?	3	10
Genügt Dir die Anwesenheit der Polizei?	7	5
Hast Du bereits schlechte Erfahrungen mit Cliquen/ Gangs gemacht?	4	8
Wünschst Du Dir mehr Unterstützung zum Thema Ordnung und Sicherheit von der Regierung?	8	4
Welche Wünsche hast Du an Deine Nachbarn?		
1. Sie sollen nicht mehr so viel quatschen, keine Mülltüten in den Bäumen, sie sollen sich nicht bei jedem Piep beschweren, mehr Recycling, Müll aufheben, die soll'n nich' so viel Dreck machen, nicht Papier herum werfen		
2. Sie sollen mehr mitarbeiten, sie sollen sich nicht um halb sechs streiten, keine Sachen auf die Straßen schmeißen, der über uns soll mehr sauber machen, nicht auf den Boden spucken		
3. Sie sollen mehr Ordnung halten, nicht so viel saugen, keine Zigaretten hinwerfen		
Welche Themen möchtest Du in der Schuloase zum Thema Ordnung und Sicherheit noch besprechen?		
1. Selbstverteidigung (-skurs) (2x), wie man gut recyceln kann		
2. Müll sammeln		
3. Aufklärung zum Thema Umweltverschmutzung		

Fragen an die BürgerInnen (17)	ja	nein
Fühlen Sie sich sicher auf ihrem Weg zur Arbeit/ zum Einkaufen?	17	
Fühlen Sie sich auch in der Dunkelheit sicher?	9	8
Genügt Ihnen die Anwesenheit der Polizei?	9	9
Haben Sie bereits schlechte Erfahrungen mit Cliquen/ Gangs gemacht?	11	6
Wünschen Sie sich mehr Unterstützung zum Thema Ordnung und Sicherheit von der Regierung?	17	

### Spendenaufwurf

Wer hat Perlen, Pailletten, Bänder, Borten und anderen Kurzwaren zu verschenken. Außerdem suchen wir Gläser, Boxen und alles was man verzieren kann.

Bitte melden im Kinder- und Jugendhaus IMMENweg Telefon 75 65 03 01



# LICHTKIND

Eins der jüngsten Kinder aus der Gründerwerkstatt .garage berlin ist die Kindercastingagentur „Lichtkind“ die im Mai 2010 eröffnet wurde. Christina Oette hat sich 6 Monate in der .garage berlin coachen und beraten lassen und hat so das nötige Rüstzeug für einen erfolgreichen Start in die Selbständigkeit.



Violet und Sophia

Christina Oette lebt und arbeitet seit über 10 Jahren in Berlin. Sie ist Fotodesignerin und hat am Berliner Lette-Verein ihre Ausbildung gemacht. Sie arbeitete im In- und Ausland und ist Mama von Arthur, 2 Jahre. Mit ihrer Agentur Lichtkind erfüllt sie sich einen langgehegten Wunsch. Der Spaß, die Leidenschaft und die Begierde, immer wieder neue Menschen zu treffen und kennenzulernen, bringt sie dazu, diese Arbeit als eine Art Spiegelung ihrer Persönlichkeit zu betrachten.

Mit Lichtkind möchte sie alles vereinen was ihr am Herzen liegt: Fotografie, Nähe zum Menschen, immer auf Augenhöhe mit den Eltern und Kindern sowie den Produzierenden. Der persönliche Umgang steht dabei immer im Vordergrund. Lichtkind ist stets auf der Suche nach außergewöhnlichen und tollen Charakteren, besonderen Gesichtern und speziellen Typen. Lichtkind steht für interessante und interessierte Kinder. Egal ob groß oder klein, laut oder leise, dick oder dünn. Sie sind eigenwillig und schön, und genau das macht sie aus. Lichtkind vertritt Babys, Kinder und Jugendliche von 0-17 Jahren. Hauptsächlich castet Lichtkind für Foto- und Werbeproduktionen, für künstlerische Arbeiten und andere Projekte wie Film- und Modeproduktionen. Rufen Sie einfach an – Christina Oette steckt Sie mit ihrer Begeisterung sicherlich an!

Christina Oette,  
Gotenstraße 8, 10829 Berlin,  
Telefon 0178 - 8 12 61 13,  
E-Mail christina@lichtkind.eu  
www.lichtkind.eu

## Walpurgisnacht

Dunkle Gestalten und Hexen versammelten sich am Abend des 30. April 2010 im Kinder-, Jugend- und Nachbarschaftszentrum Osdorfer Str.. Und alle hatten nur ein Ziel – die bösen Geister und Dämonen mit lauter Musik und guter Laune zu vertreiben und gemeinsam in den Mai zu tanzen.



Echte Hexen oder doch nicht? Die richtige Stimmung haben sie allemal herbei gehext!

Zur Unterstützung unserer Walpurgisnacht luden wir das Zupfgeigenprekariat und Gäste ein. Sie erfreuten uns mit entspannter Musik, darunter viele Songs von „Das Theater“ und zahlreiche Coversongs. So spielten sie zuerst mit professionellem Equipment im gruselig dekorierten Saal, womit sie besonders die Kinder zum ausgelassen Tanzen animierten. Gegen 20.00 Uhr wurde dann das Lagerfeuer entfacht und Besucher wie auch die Band inklusive ihrer Gitarren wanderten nach draußen in den Garten um in schummriger Atmosphäre weiter zu musizieren und gemeinsam zu singen.

Neben der musikalischen Unterhaltung gab es außerdem ein besonderes Erlebnis für die Damen und Herren die uns besuchten. Eine professionelle Wahrsagerin las ihnen ihre Zukunft aus dem Kaffeesatz. Was für viel Erstaunen und Bewunderung sorgte! Auch für das leibliche Wohl der Kostümierten wurde gesorgt. Es gab Wein, Bier, Saft und Leckereien vom Grill.

Gemeinsam feierten und tanzten die Besucher bis zur Geisterstunde. Das Fest begeisterte sowohl die Kinder wie auch Eltern und die Stimmung war gespenstisch schön.

Durch diese gelungene Veranstaltung konnten wir wieder einen Beitrag auf dem Weg zu unserer eigenen Halle leisten. Wir bedanken uns besonders bei den Musikern und bei den Kiez Kids, die uns beim Verkauf von Speis und Trank tatkräftig zur Seite standen und unterstützen!

Antje Hering

Wer kann mir in ca. 6 Monaten Türkisch beibringen nach dem Lehrbuch: Günaydin/Alev Tekinay? Telefon 030/75519194. A.Weiß

Zertifiziert nach **CERTQUA**

**.garage** berlin GmbH

Wer keine Arbeit hat, macht sich welche.

www.garage-berlin.de

.garage Inkubator | Selbstständig mit einer guten Idee

- in sechs Monaten zum eigenen Unternehmen.
- Begleitung von Existenzgründungen aus der Arbeitslosigkeit.
- Finanzierung über Bildungsgutschein möglich!

.garage berlin GmbH, E-Mail: gruenden@garage-berlin.de  
Holsteinische Str. 39, 12161 Berlin, Telefon 030/28 44 90 32,



Lichtenfelder FC Berlin 1892 e.V.

## WM-Sommerfest im Stadion Lichtenfelde

Feiert mit dem Lichtenfelder FC Berlin 1892 e.V. den Beginn der Fußballweltmeisterschaft.

Verschiedene Ballsportarten, Luft- und Hüpfburgen, Fun Games, Schuss- und Laufwettbewerbe. Informationsstände und Erlebnis-Parcours zur Alkohol- und Suchtprävention. Mit großer Bühne und Live-Musik und einer großen Leinwand für das erste Deutschland-Spiel im großen Zelt des Rotter Sport-Casino (Eintritt 5 €). Es spielen:

„Telte“ • „Das Theater“ • „The Toulouse“  
... und Deutschland gegen Australien



### Sonntag, den 13. Juni 2010 ab 16.00 Uhr

Stadion Lichtenfelde, Ostpreußendamm 3-17, 12207 Berlin

Der Zugang zum Sportgelände ist eintrittsfrei,

Eintritt für die Live-Musik-Show: 5,- €.

Der Erlös kommt der Sporthalle zu Gute.



In Kooperation mit Gesundheit 21 und dem Stadteilzentrum Steglitz e.V.



**Aus/In/Nach tiefer Liebe zur Musik hat im Jahre 2008 „Das Theater“, das Baby von Kyffi, Morph, Maex, Roy und Elasti Borch in einem kleinen Keller in Berlin die Welt erblickt.**

Aus einer Fusion der ersten und besten Offbeatgrunge-Band „White & Mellow“ und dem lyrisch lustigen Liedermacher Kyffi wurde eine einzigartige musikalische Mischung geschaffen, die, gepaart mit einer manifestieren Do-it-yourself-Ideologie, hörenswerter Neuland für alle Musikbegeisterten ist. „Musik ist für uns Spaß, Freiheit, Selbstverwirklichung und die Oase in der tristen Alltagswüste“, definiert die Band selbst ihre Leidenschaft.

Die einzelnen Bandmitglieder inspirieren sich gegenseitig und entwickeln separate Ideen im Zusammenspiel weiter. Kyffi und Morph stehen an den Gitarren, schreiben die Texte und singen, die tiefen Töne erzeugt Maex am Bass und für den Rhythmus sitzt Roy am Schlagzeug. Der Elasti Borch präsentiert sich als gekonnter Springer zwischen Klavier und Gitarre. Kyffi und Morph sorgen als Texter und Sänger für die passende Vollendung der Songs.

Ironie, Wortwitz und Protest prägen die Texte, eine Kombination aus Rock, Pop, Reggae, Offbeatgrunge und Liedermaking sorgt für die adäquate musikalische Umsetzung. Das erste in kompletter Eigenregie entstandene Album „VORHANG AUF“ findet großen Anklang bei Freunden, Fans und Interessierten. Jedes Konzert stellt ein hochklassiges Musikerlebnis für Zuhörer und vor allem die Band dar. Ein breites Repertoire an Cover-Songs macht es möglich, „Das Theater“ als abendfüllende Unterhaltungsband auf Hochzeiten, Geburtstagen oder Firmenfeiern,

aber auch auf Bandwettbewerben, Punkkonzerten oder Liedermacherabenden anzutreffen.

Das Theater unterstützt die Initiative „Wer keine Halle hat, baut sich eine!“ des Stadteilzentrum Steglitz e.V. Das Debut-Album „Vorhang auf!“ können Sie auf der Homepage der Band bestellen und für 8,- € käuflich erwerben. Sie unterstützen mit einem Anteil von 3,- € pro CD das Hallenprojekt. Am 13. Juni 2010 ab 16.00 Uhr findet anlässlich des WM-Sommerfestes des Lichtenfelder FC ein Benefiz-Konzert zugunsten der „Halle für alle“ statt. Es spielen „Telte“, die Hausband des Stadteilzentrum Steglitz e.V., „Das Theater“ und „The Toulouse“, eine angesagte Newcomer-Band aus Lichtenfelde. Feiern und rocken sie mit uns zusammen zum WM-Auftakt.

„Das Leben ist Musik und ohne Musik wäre das Leben ein Irrtum.“

Friedrich Nietzsche

www.das-theater.net

PM



**Wer keine Halle hat, baut sich eine!**

Es geht weiter ...



**Jeder Euro hilft!**

Stadteilzentrum Steglitz e.V.  
Bank für Sozialwirtschaft  
BLZ 100 205 00 • Ktn 3017 200  
www.stadteilzentrum-steglitz.de





# Juni 2010 - Gruppen, Kurse + Veranstaltungen

## Kinder + Jugendliche

Angebote im „kieztreff“,  
Info/Kontakt 39 88 53 66:

### Kinder- und familienfreundliches Spielzimmer!

Mo., Di., Do., Fr. von 9.00-17.00 Uhr  
Im „kieztreff“ gibt es seit kurzer Zeit ein Spielzimmer für unsere kleinen Besucher. Es liegen Spielteppiche für die Jüngsten aus. Während die Eltern im Café einen Kaffee genießen, können die Kleinen unter Beaufsichtigung malen, puzzeln, im großen Garten Ball spielen.

**Kindertrödel von Kindern gemacht**  
Kinder können Spielzeug, Kleidung o.ä. im großen Saal im „kieztreff“ günstig verkaufen. Eine Anmeldung durch die Eltern ist erforderlich (am Veranstaltungstag ausreichend) Jeden ersten Montag des Monats, nächster Termin: Montag, 7. Juni 2010, 15.00-16.30 Uhr

**Basteln für Kinder mit ihren Eltern**  
Das Basteln findet in zwei Gruppen statt. Anmeldung für eine Gruppe erwünscht. Das Bastelmaterial wird gestellt. Cornelia Peetsch von FAMOS e.V. in Kooperation mit dem Stadtteilzentrum Steglitz e.V. und seinen Mitarbeitern aus dem „kieztreff“. Mittwochs, Gruppe 1: 14.00-15.30 Uhr  
Gruppe 2: 16.00-17.30 Uhr

**Kinderangebote im Kinder-, Jugend- und Nachbarschaftszentrum Osdorfer Straße,**  
Info/Anmeldung 75 51 67 39:

**Kinderbereich (8-13 Jahre):**  
Mo.-Fr. 14.00-18.00 Uhr  
(auch in den Ferien)

**Jugendbereich (14-21 Jahre):**  
Mo.-Fr., 17.00-20.45 Uhr  
(auch in den Ferien)

**Schülerclub (ab 6 Jahre):**  
Mo.-Fr., 13.00-18.00 Uhr.  
Anmeldung durch die Eltern erforderlich!  
Inklusive Mittagstisch, Abendbrot und Hausaufgabenbetreuung.

**„Klamöttchen“ – Kleider für Kids!**  
Mo. bis Fr., 10.00-16.00 Uhr  
Kindergarderobe für 0,50 € pro Kleidungsstück! Über Spenden jeglicher Art von Kinderkleidung würden wir uns sehr freuen!  
Alle zu spendenden Sachen können Sie in unserer Einrichtung abgeben.

**Sportangebote**  
*Sporthalle Giesensdorfer Grundschule*  
Do., 16.00-18.00 Uhr  
Offenes Training für alle Kinder.  
*Carl Schumann Halle*  
Basketball mit allen Kindern  
Di., 16.00-18.00 Uhr.

*Carl Schumann Halle*  
Fußballgruppe für Jugendliche  
Mi., 18.00-20.00 Uhr.

**Sprechstunde für Kinder**  
Do., 17.00-18.00 Uhr  
Kommt und redet über eure Probleme, wir versuchen, euch zu helfen!

**Sprechstunde für Jugendliche**  
Do., 18.00-19.00 Uhr  
Kommt und redet über eure Probleme mit einem Erzieher eurer Wahl.

Wir versuchen, euch zu helfen!

**Kochen mit Jugendlichen**  
Fr., 17.30-19.30 Uhr  
Anmeldungen erforderlich!  
Zusammen mit Tina könnt ihr leckere Gerichte zubereiten.

**Tanz- AG mit Ania**  
Mo., 14.00-15.00 Uhr

**Teenie Stars-Tanz AG**  
Di./Do., 14.00-15.30 Uhr

**Mädchentänze z.B. Hip-Hop tanzen/ Bollywoodtänze lernen**  
Mo., 17.00-18.00 Uhr  
Für alle Mädchen ab 14 Jahre aus dem offenen Jugendbereich!

**Sport, Bewegung und Aerobic**  
Di., 17.00-18.00 Uhr mit Ania  
Für alle Mädchen aus dem offenen Jugendbereich ab 14 Jahre!

**Hip-Hop-Dance für Kinder**  
Fr., 15.45-17.00 Uhr  
Für alle aus dem offenen Kinderbereich (8-13 Jahre), die gerne Tanzen lernen möchten!

**Wii-Abend für Kinder + Jugendliche**  
Mo., 17.00-19.00 Uhr  
Hier könnt ihr zusammen mit euren Freunden spielen und gegeneinander antreten!

**Beatbox**  
Dienstags, donnerstags und freitags,  
16.30-18.00 Uhr. Lernt zusammen mit King Exxx die Kunst der Mundakrobatik.

**Breakdance-AG**  
Mo. + Mi., 18.00-20.00 Uhr

**Tobetag**  
Mittwochs, 15.30-16.45 Uhr  
Hier dürft ihr euch richtig auspowern! Schreien, hüpfen, rennen – was das Herz begehrt.

**Disco**  
Jeden 2. Montag im Monat im großen Saal von 15.00-17.00 Uhr. Ihr dürft eure eigene Musik mitbringen!

**Nachhilfe**  
Mo.-Fr. 17.00-20.00 Uhr  
Eine Anmeldung ist erforderlich!

**Mutter-Kind-Gruppe**  
Mittwochs + freitags, 9.30-11.00 Uhr.  
Für alle Kinder bis ca. 24 Monate zusammen mit ihren Eltern! Anmeldung erwünscht! Organisation in Selbstregie.

**Musikalische Früherziehung im Schülerclub**  
Grundlagen der Musiktheorie und erste Gehversuche auf Instrumenten. Nur nach Anmeldung bei Kristoffer Baumann, Dienstags, 14.30-15.00 Uhr

**Berufsberatung mit Kristoffer**  
Do., 17.00-18.00 Uhr  
Kristoffer hilft euch, Bewerbungen zu schreiben und passende Stellenangebote mit euch zu finden!

**Offenes Tonstudio**  
Schleift zusammen mit Kristoffer an euren eigenen Stücke und bekommt professionelle Unterstützung!  
Mo., 18.00-19.30 Uhr

**Gitarrenunterricht**  
Von den ersten Gehversuchen bis auf die Bühne mit dem Saiteninstrument

Dienstags, 15.45-16.30 Uhr

**Karaoke für Mädchen**  
Do., 17.00-19.00 Uhr

**Aktionen im Juni 2010**

**Erziehungsberatung für Eltern**  
Mo., 7.6.2010, 16.00-17.00 Uhr durch die Mitarbeiter des Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf

**Ausflug im Kinderbereich**  
Wir gehen ins Naturkundemuseum!  
Mi., 2.6.2010, 15.00-18.00 Uhr

**Billardturnier**  
Di., 8.6.2010

Kinderbereich 16.00-17.30 Uhr  
Jugendbereich 18.30-20.00 Uhr

**Eröffnungsfeier WM 2010 mit Public Viewing**  
Fr., 11.6.2010, Uhrzeit in Planung

**Vollversammlung**  
Fr., 18.6.2010

Kinderbereich 17.00-18.00 Uhr  
Jugendbereich 18.00-19.00 Uhr

**Grillen zum WM-Gruppenspiel**  
Fr., 25.6.2010, 16.00-19.00 Uhr

**Tag der offenen Tür**  
Mo., 28.6.2010, 16.00-18.00 Uhr

**Kinder- und Jugendhaus Immenweg,**  
Info/Anmeldung 75 65 03 01

**Hausaufgabenbetreuung**  
in der „Imme“. Intensive Hausaufgabenbetreuung mit 2 kompetenten ErzieherInnen. Mit Tafel zum Üben sowie eigenem PC für Referate, Internet-Recherche usw. Kostenlos, nur mit Anmeldung. Jörg Backes, Katja Kutics. Täglich 12.00-19.00 Uhr.

**Kreativität und Kraft**  
Selbstbewusstsein durch künstlerische Arbeit. Dies geht über ein Mal- oder Bastelangebot hinaus: Im neu geschaffenen Kunstraum der Imme lernen die Kinder in Gruppen, ihre Kreativität auszuleben und dabei spielerisch Kraft zu schöpfen. Maria Eißfeller, kostenlos, bequeme Kleidung mitbringen. Mi., + Do., ab 16.00 Uhr. Beide Gruppen sind voll, zwei neue Gruppen sind im Entstehen. Bei Interesse bitte nachfragen, die Zeiten werden bedarfsorientiert festgelegt.

**Disco für Schulklassen oder Geburtstagsfeiern**  
Abtanzen in der Imme. Schnuckeliger Discoraum mit viel Blink-Blink und guter Musikanlage. Vorraum für Buffet und/oder Getränke kann mitgenutzt werden. Riesige Musiksammlung vorhanden, eigene Musik kann aber mitgebracht werden. Laptop für die Musik vorhanden. Für bis zu 80 Personen geeignet. Möglich freitags 18.00-21.30 Uhr oder sonntags 14.00-17.00 Uhr. Jörg Backes, Spende gern gesehen – dies können auch Naturalien sein. Aufgrund der großen Nachfrage empfehlen wir rechtzeitige Reservierung.

## Lichterfelder Berufsbildungstage

2. Juni 2010, 15.00-17.00 Uhr  
3. Juni 2010, 8.00-15.00 Uhr Praktikum  
mit anschließender Afterworkparty  
bis ca. 17.00 Uhr in der „Osdorfer“

Informationsveranstaltung mit anschließendem Praktikum in verschiedenen Betrieben. Vorbereitung auf das Berufsleben in Theorie und Praxis.

Kinder-, Jugend- und Nachbarschaftszentrum  
Osdorfer Straße  
Info/Anmeldung Telefon 75 51 67 39  
bei Kristoffer Baumann  
Mobil 0172/3 86 64 45 oder per E-Mail  
baumann@stadtteilzentrum-steglitz.de

## Erwachsene

Angebote im „kieztreff“,  
Infos/Anmeldung 39 88 53 66:

**Malwerkstatt**  
Mittwochs, 9.30-11.30 Uhr,  
Diplom-Pädagogin/Künstlerin  
U. Langer-Weisenborn, 10,00 € pro Termin. Das Grundmaterial wird gestellt. Ein Neueinstieg ist jederzeit möglich. Info FAMOS e.V. Telefon 85 07 58 09 oder „kieztreff“.

**Eltern/Großeltern-Café**  
Für Eltern, Großeltern, Onkel und Tanten mit den Kindern. Es gibt belegte Brötchen, Kuchen, Kaffee, Tee, Säfte und alles, was unsere Speisekarte noch anbietet.  
Freitags, 10.00-12.00 Uhr

**Deutschkurs für ausländische Frauen**  
Frauen unterschiedlicher Nationalitäten erlernen in entspannter Atmosphäre die deutsche Sprache. Schwerpunkt: Konversation zu Alltagsthemen. Einstieg jederzeit möglich, der Unterricht ist kostenlos.  
Dienstags, 10.00-12.00 Uhr

**Spiele-Nachmittag für Jung u. Alt**  
Scrabble, Mensch ärgere dich nicht und viele weitere Spiele warten auf Sie und/oder Ihre Kinder.  
Donnerstags, 15.00-16.30 Uhr

**Nutzen Sie unseren großen Saal für private Feiern!**  
In der Zeit von 9.00-17.00 Uhr (außer mittwochs) können Sie unseren großen Saal für verschiedene Feiern und Feste buchen. Diese Möglichkeit wird häufig von unseren Besuchern für Kindergereburtstage, Silberhochzeiten, Trauerfeiern oder Geburtstagsbrunch genutzt. Reden Sie mit rechtzeitig mit uns, wir finden sicher einen Termin.

**Singekreis**  
Jeden 3. Do., 14.45-16.45 Uhr.  
Die Teilnahme ist kostenlos.  
Frau Schwarz, Telefon 8335166.

**Angebote im Kinder-, Jugend- und Nachbarschaftszentrum Osdorfer Straße,**  
Info/Anmeldung 75 51 67 39:

**Frauenbrunch**  
Jeden 1. Freitag im Monat, 11.00-13.00 Uhr. Beim gemütlichen Brunchen treffen die verschiedensten Kulturen aufeinander! Wir laden alle Frauen herzlich ein!



STADTTEILZENTRUM

STEGLITZ e.V.

# Stadtteilzentrum Steglitz e.V.

## Familienbasteln

Di., 15.30 - 16.30 Uhr.  
Gemütliches Basteln für Jung und Alt unter professioneller Betreuung.

## Elterncafé/Familienfrühstück

täglich von 11.00-12.00 Uhr  
Wir frühstücken zusammen.  
Jeder bringt was mit!

**Gruppen und Kurse im Gutshaus Lichterfelde, Info/Anmeldung 84 41 10 40:**

## Trödelmarkt

Freitag, den 11.6.2010 von 10.00-16.00 Uhr trödeln wir im Gutshaus Lichterfelde, bei schönem Wetter im Freien. Jeder kann mitmachen, muss sich aber anmelden und auch selber einen Tisch mitbringen. Eine Standmiete muss nicht gezahlt werden, sondern jeder gibt eine Spende – der gesamte Erlös kommt dann dem geplanten Fitnessparcour zugute. Anmelden bitte bis spätestens Mittwoch, 9.6.2010. Unser Cafe hält an diesem Tag wie immer viele kleinere Snacks und Kaffee und Kuchen bereit.

**Dienstags, 10.00-11.30 und 12.00-13.30 Uhr findet Gedächtnistraining statt, man kann jederzeit dazu kommen. Kostenlose Schnupperstunde möglich. Anmeldung erforderlich.**

**Unsere Canastagruppe sucht wieder neue Mitspieler! Gespielt wird montags, 13.00-17.00 Uhr. Raummierte pro mal pro Person 1 €.**

**Wegen reger Nachfrage für einen Spanisch Sprachkurs für Anfänger/ Fortgeschrittene sind wir auf der Suche nach einem/er Dozentin, die gerne einen Sprachkurs anleiten möchte. Raummierte pro Termin/Person 1 €.**

**Freizeitgruppen im CityVillage, Für Mieter der GSW kostenfrei. Info/Anmeldung 0172 - 3 86 64 45**

## CityVillage BigBand

Spielt mit! Wir gründen eine Band und suchen Musiker und solche, die es werden wollen. Einfach anmelden! Dienstags, 18.00-19.00 Uhr.

## Walking im CityVillage 30+

Erkunden Sie mit Anja sportlich das CityVillage und seine Umgebung. Mittwochs, 12.00-13.00 Uhr. Begleitet von Ania. Treffpunkt Kinder-, Jugend- und Nachbarschaftszentrum Osdorfer Straße

## Bodyfit Aerobik 30+

Bringen Sie Körper und Kreislauf in Schwung. Aerobik und Gynastik für die sportliche Frau ab 30. Dienstags, 12.00-13.00 Uhr. Begleitet von Ania. Seniorenzentrum Scheelestraße.

**WM-Sommerfest im Stadion Lichterfelde Sonntag, 13. Juni 2010 16.00 Uhr**  
Stadion Lichterfelde, Ostpreußendamm 3-17, 12207 Berlin  
Informationen Seite 1 + 5

## Senioren

**Veranstaltungen/Kurse im Seniorenzentrum Scheelestraße. Info/Anmeldung 75 47 84 44, Frau Hantschk.**

### Kostenlose Veranstaltung Musikalisch in den Sommer

Dienstag 1.6.2010, 15.00 - ca. 16.30 Uhr singt Kristoffer Baumann mit Ihnen und für Sie Lieder passend zur Jahreszeit. Bitte melden Sie sich an. Für Speisen und Getränke gelten die Preise des Cafés.

### Diavortrag

„Trier, älteste deutsche Stadt und die Landesgartenschau 2004“ Lassen Sie sich Dienstag, 8.6.2010 ab 15.00 Uhr für ca. 1 Stunde von den Bildern verzaubern und reisen Sie mit in eine andere Stadt. Um Anmeldung wird gebeten. Kosten: 3 € pro Person. Speisen und Getränke extra.

### Kostenlose Infoveranstaltung zum Thema „Pflege“

„Was tun wenn ich zuhause Hilfe brauche“, solche und viele andere Fragen werden auf dieser Veranstaltung von der Schwester Barbara beantwortet. Donnerstag 17.6.10 von 15.00- ca. 16.30 Uhr. Um Anmeldung wird gebeten. Diese Veranstaltung ist kostenlos.

### Kartoffelsalat mit Wüstchen

Dienstag, 29.6.10 ab 12.30 Uhr heißt es bei uns „Herzlich willkommen zum Essen“. Wir servieren leckeren selbst gemachten Kartoffelsalat mit einem Paar Wiener Wüstchen. Kosten: 4,00 € inkl. einem Glas Wasser. Für andere Speisen und Getränke gelten die Preise des Cafés. Wir bitten um eine Anmeldung bis zum 25.6.2010.

### Wöchentliche Veranstaltungen:

#### Schachgruppe

Die Schachgruppe unter der Leitung von Herrn Hoffmann trifft sich jeden Dienstag in der Zeit von 13.00 – 17.00 Uhr. Haben Sie Lust mitzuspielen?

Für Ungeübte und Fortgeschrittene. Kosten: 1 € pro Person/Anwesenheitstag

## Unsere kleine Nähstube

Jeden Dienstag in der Zeit von 10.00 – 12.00 Uhr können Sie sich mit Hilfe der Frau Trippler der Handarbeit widmen (wie z.B. nähen). Kosten: 1 € pro Person/Anwesenheitstag.

## Computernutzung im Internetcafé

Täglich, außer Freitags, von 10.00 – 17.00 Uhr können Sie unsere Computer nutzen. Kosten: 1€ je angefangene Stunde.

## Computergrundlagen im

### Seniorenzentrum Scheelestraße

Im Seniorenzentrum Scheelestraße, Scheelestraße 109/111, 12209 Berlin, finden jeden Freitag von 11.00-13.00 Uhr und 14.00-16.00 Uhr Schulungen in Computergrundlagen statt. Eine Kurs- teilnahme kann jederzeit erfolgen. Die Kursgebühr beträgt 8 € je Termin, Anmeldung bitte bei Frau Hantschk, Tel. 030.75478444, info@stadtteilzentrum-steglitz.de. Informationen zu Inhalt und Ablauf können Sie im Netti 2.0 bei Herrn Siems erfragen.

## Zauber des Aquarells

Donnerstags, 15.00-17.00 Uhr. Wir malen mit Aquarellfarben oder auch mit Pastellkreide. Malen nach Vorlagen oder aus der Fantasie. Für Einsteiger und Fortgeschrittene. Kosten: 20 € pro Person/Monat. Material zum Ausprobieren kostenlos. Anmeldung erforderlich! Frau Reckin, Tel: 772 31 67 oder im Servicebüro bei Frau Hantschk.

## Ausstellung

Zur Zeit werden die Bilder der Aquarellmalgruppe unserer Einrichtung (Leitung Frau Reckin) in unseren Räumlichkeiten ausgestellt. Diese können während der Öffnungszeiten angeguckt werden.

## Veranstaltungen

**Veranstaltungen im „kieztreff“, Infos/Anmeldung 39 88 53 66:**

### Familien-Trödel im „kieztreff“

Bei schönem Wetter wird draußen vor der Einrichtung getrödel, sollte das Wetter nicht mitspielen, steht der große Saal mit seinen vielen Tischen für den Trödel zu Verfügung. Jeden vierten Montag im Monat, diesmal am Montag, 28. Juni 2010, 14.00-16.30 Uhr.

### Juni-Brunch

Ein gemeinsames spätes Frühstück mit reichhaltiger Auswahl in geselliger Runde. Um Anmeldung wird bis zum 18.5.2010 gebeten.

Donnerstag, 17. Juni 2010 von 10.00-13.00 Uhr, Kostenbeitrag 4 €.

## Netti 2.0

### Computer-Informationsveranstaltung für Senioren im Netti 2.0

Die Generation 50+ ist mit Neuen Medien oftmals nicht groß geworden und hat viele Fragen, was die Nutzung von Computer und Internet angeht. Welche sinnvollen Möglichkeiten bieten Neuen Medien, wie kann man am PC mit anderen kommunizieren? Was kann man mit dem Mobiltelefon außer Telefonieren noch alles machen? Und welche Gefahren birgt das Internet?

Am 18. Juni können Sie in der Zeit von 13.00-17.00 Uhr Fragen rund um den PC, Internet, Mobiltelefonie und andere Neue Medien stellen und die Angebote des Netti 2.0 kennenlernen und gleich nutzen. Wir bitten um eine Anmeldung. Sie erreichen uns unter der Rufnummer 030/20 18 18 62, der E-Mail-Adresse netti2@stadtteilzentrum-steglitz.de oder im Hindenburgdamm 85. Die Öffnungszeiten sind montags bis freitags 11.00 Uhr bis 18.00 Uhr.

### Offene Fragestunde

Die nächsten offenen Fragestunden finden Di., 1. Juni, und Di., 22. Juni, jeweils von 14.00 Uhr bis 15.30 Uhr statt. Die Gebühr beträgt je Termin 3 €.

### Anfängerkurs Word 2007 für die Generation 40+

Ab dem 24.6.2010 bis 15.7.2010, jeweils Di und Do, 16.00-18.00 Uhr. Die Kursgebühr beträgt 100 Euro plus 5 Euro für Unterlagen.

### Foto- und Bildbearbeitung mit GIMP 2

Ab Montag, dem 6. September, bis zum 8. November findet ein 10-wöchiger Fotokurs statt. Es werden Grundlagen der Bildbearbeitung GIMP vermittelt, wie Sie zum Beispiel ihre Fotos verbessern, Fehler entfernen und alte Aufnahmen in das digitale Zeitalter überführen können. Der Kurs befindet sich in der Vorbereitung, weswegen die Kosten in der nächsten Ausgabe der Stadtteilzeitung und demnächst auf der Homepage des Netti 2.0 bekannt gegeben werden.

Ab August 2010 haben wir in unserer Kita „Schlosskoblde“, bis zu 4 Plätze in unserer Ältestengruppe für Kinder des Jahrganges 2005 frei. Sie erreichen uns zwischen 7.30-16.30 Uhr. Wir freuen uns auf Ihren Anruf! Anke Eichner (Leiterin der Kita)

Telefon 030/84 41 10 43, E-Mail: kita@stadtteilzentrum-steglitz.de

Einrichtungen des Stadtteilzentrum Steglitz e.V.: • Geschäftsstelle • Ostpreußendamm 159, 12207 Berlin. • Gutshaus Lichterfelde • Hindenburgdamm 28, 12203 Berlin, Telefon 84 41 10 40. Kita 1 – Die Schlosskoblde • Telefon 84 41 10 43. • Kinder- und Jugendhaus • Immenweg 10, 12169 Berlin, Telefon 75 65 03 01. • Hort „Antares“ • Hanstedter Weg 11-15, 12169 Berlin, Telefon 7 97 42 86 47 • Bunker • Malteserstraße 74-100, 12249 Berlin, Telefon 53 14 84 20. • Hort an der Giesensdorfer Grundschule • Ostpreußendamm 63, 12207 Berlin, Telefon 01577/6 02 73 08. • Hort Peter-Frankenfeld-Grundschule • Wedellstraße 26, 12247 Berlin, Telefon 0172/3 96 64 17. • Hort L. Bechstein Grundschule • Halbauer Weg 25, 12249 Berlin, Telefon 76 68 78 25. • Schulstation „Schuloase“ L. Bechstein Grundschule • Halbauerweg 25, 12249 Berlin, Telefon 77 20 78 92 o. 77 20 78 93. • Schülerclub Memlinge • Memlingstraße 14a, 12203 Berlin, Telefon 84 31 85 45. • Kinder-, Jugend- und Nachbarschaftszentrum Osdorfer Straße • Scheelestraße 145, 12209 Berlin, Telefon 75 51 67 39. Kita 2 – Lichterfelder Strolche • Telefon 75 51 67 38. • „kieztreff“ • Celsiusstraße 60, 12207 Berlin, Telefon 39 88 53 66. • Seniorenzentrum Scheelestraße • Scheelestr. 109/111, 12209 Berlin, Telefon 75 47 84 44 + Fax 75 47 84 46. • Netti 2.0 • Hindenburgdamm 85, 12203 Berlin, Telefon 20 18 18 62. • Projekte CityVillage • für Mieter der GSW kostenfrei. Scheelestraße 114, 12207 Berlin, Telefon: 030 - 36 42 06 61.



## „Kunst verbindet – Sztuka Laczy“

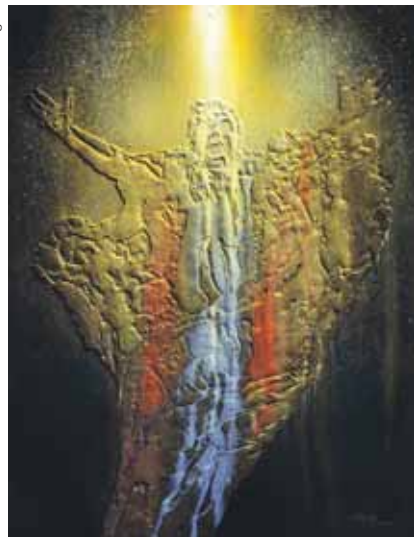
Malerei, Grafik, Bildhauerei  
aus Krakau – Warschau – Berlin

Unter dem Motto „Kunst verbindet“ zeigen fünf Künstler aus Krakau, Warschau und Berlin gemeinsam ihre Arbeiten. Das Ziel der polnischen und deutschen Künstler ist, mit ihren Arbeiten zum besseren Kennenlernen des Nachbarn beizutragen.

Die Ausstellung findet in weiteren europäischen Städten im Rahmen des Zyklus „Kunst verbindet - Sztuka Laczy“ statt und wird zu einem späteren Zeitpunkt auch in Brüssel und Paris gezeigt.

Es stellen aus: – Prof. Roman Banaszewski, Maler und Grafiker, absolvierte die Akademie für Schöne Künste in Krakau. Gegenwärtig bekleidet er eine Professorenstelle an der Polnisch-Japanischen Hochschule in Warschau, Ausstellungen im In- und Ausland. – Falko Hamm, 1939 in Halle/Saale geboren, freiberuflich als Maler, Grafiker und Bildhauer tätig. Seit 1986 Mitglied im Verein Berliner Künstler, seit 1993 Mitglied im Deutschen Werkbund, Ausstellungen im In- und Ausland. – Prof. Jerzy Nowakowski, Bildhauer, studierte ebenfalls an der Akademie für Schöne Künste in Krakau. Zur Zeit leitet er dort ein Bildhaueratelier für Diplomanden. Für seine Werke erhielt er zahlreiche internationale Preise. Seine Arbeiten sind in Museen, Galerien und privaten Sammlungen im In- und Ausland vertreten. – Jozef Krzysztof Oraczewski, Maler, aus Warschau. – Kornelius Wilkens, 1951 geboren in Rendsburg, Lehren als Reproduktions- und Werbefotograf, als Grafik-Designer tätig. 1998-2005 1. Vorsitzender des Vereins Berliner Künstler, Mitglied im Deutschen

Foto: Gutshaus Steglitz



Werkbund. Ausstellungen im In- und Ausland, Malreisen in Europa, Afrika, Asien, Nord, Mittel- und Südamerika.

**4. Juni bis 11. Juli 2010**

**Di. - So., 14.00-19.00 Uhr, Gutshaus Steglitz, Schloßstr. 48, 12165 Berlin, Eintritt 1,50 Euro.**

Organisator: Jaroslaw Wistuba, Geschäftsführer Conciliare Berlin in Zusammenarbeit mit dem Büro des Bezirksbürgermeisters Steglitz-Zehlendorf, Kirchstr. 1/3, 14163 Berlin. Ansprechpartnerin: Christine Urban, Tel.: 030/9 02 99 - 39 24. PM



## Kunst bis ins hohe Alter!



Foto: André Krämer

Seit Februar 2010 lebt Fred Lewalder (66) im Vitanas Senioren Centrum Rosengarten.

„Vitanas“ beinhaltet „vita“ – das „Leben“, das „Lebendige“ und wer Fred Lewalder kennt, kommt nicht umhin, über dessen sprudelnde Lebendigkeit zu staunen.

Fred Lewalder ist eine stete Erinnerung, das Individuelle und Schöpferische am Menschen vor lauter Gewohnheiten, Regeln und Routinen nicht zu vergessen. Fred Lewalder ist Künstler – von einer permanenten kreativen Unruhe getrieben, eigenwillig, oft auch nachts arbeitend, ist er immer auf der Suche nach Ideen, nach Material, nach neuen Möglichkeiten, Grafiken und Collagen zu erstellen und Gedichte zu schreiben. Oft ist seine Kunst eine politische, satirische

Kunst, die an den spitzen politischen Humor im Berlin der 20er Jahre denken lässt. Manchmal ist sie, wie in seinem „Loblied an das Küchenpersonal“, auf eine spitzbübische und augenzwinkernde Weise liebevoll und heiter. Und natürlich hat er es sich nicht nehmen lassen, den gerührten Damen in der Küche sein Lied zur Premiere selbst vorzutragen.

Seine Phantasie, seine überbordende und unermüdliche Schaffenskraft braucht natürlich Material und Medien. Daher ist er auf Sachspenden angewiesen, um seine Vitalität weiter so ungebremst kreativ ausleben zu können wie bisher! Vielleicht mögen Sie ihn unterstützen! Vielleicht haben Sie einen PC, den Sie nicht mehr benötigen oder Druckerpapier, das nicht mehr verwendet wird? Eine Digitalkamera, die Sie spenden möchten oder einen Laminator? Dann melden sie sich bitte. Gerne holen wir es für Herrn Lewalder bei Ihnen ab: Vitanas Seniorenzentrum Rosengarten, Preysingstrasse 40-46, 12249 Berlin, Telefon 030/76 68 55

André Krämer

## Humboldts Grüne Erben

Jubiläumsausstellung zum 100 jährigen Bestehen am Standort Dahlem

Vor genau 100 Jahren zog der Botanische Garten mit all seinen Einrichtungen vom Kleistpark in Schöneberg zum heutigen Standort in Dahlem – ein aufwendiges Unterfangen, das dreizehn Jahre in Anspruch nahm. Mit der Sonderausstellung „Humboldts Grüne Erben – Der Botanische Garten und das Botanische Museum 1910 bis 2010“ wird auf die Geschichte am Standort Dahlem zurückgeblickt sowie Spannendes und Wissenswertes aus der Erforschung des Pflanzenreichs und der Wissenschaftsgeschichte von Alexander von Humboldt bis heute vermittelt.

Drei Tagebücher und ein Feldbuch der amerikanischen Reise, die ihn von 1799 bis 1804 kreuz und quer durch Süd- und Mittelamerika sowie Nordamerika führte, werden gemeinsam erstmals öffentlich gezeigt. In den Tagebüchern notierte Humboldt seine Erlebnisse, im Feldbuch hielten er und sein Reisepartner Aimé Bonpland Notizen und Beobachtungen zu den gesammelten Pflanzen fest. Seit die Bücher 1851 auf Humboldts Schreibtisch gelegen haben und der Forscher sie in den Händen hielt, waren sie nicht mehr gemeinsam zu sehen gewesen. Eine Sensation sei das Rendezvous nach 150 Jahren, meint Ausstellungskurator Hans Walter Lack. Aus konservatorischen Gründen können die handschriftlichen Originale nur bis zum 19.7.2010 ausgestellt werden. Die Ausstellung zeigt, wie Alexander von Humboldt das Pflanzenreich systematisch erkundete und wie danach seine Berliner Erben auf allen fünf Kontinenten weitergearbeitet haben. Schwerpunktmäßig wird das Jahrhundert von 1910 bis 2010 am Standort Dahlem mit all seinen Höhen und Tiefen, Brüchen und Neuanfängen geschildert.



Fotos: Peter Dörrie

Zwei der Tagebücher von Humboldts amerikanischer Reise



Sie prägen das Gesicht des Botanischen Gartens: Fotowand mit Mitarbeitern an ihren Arbeitsplätzen

Ein „Grüner-Erben-Pfad“ leitet – zeitgleich zur Ausstellung im Botanischen Museum – im Botanischen Garten zu jenen Pflanzen und Pflanzengruppen, die mit Berliner Botanikern verbunden sind. Führungen, Vorträge und Kinderworkshops begleiten die Ausstellung während der gesamten Öffnungsdauer.

**Botanisches Museum Berlin-Dahlem, Königin-Luise-Straße 6-8, 14195 Berlin. Noch bis zum 30. Januar 2011. Täglich von 10-18 Uhr, Grüner-Erben-Pfad 9 Uhr bis zur Dämmerung, Eintritt 6 €, erm. 3 €.**

[www.botanischer-garten-berlin.de](http://www.botanischer-garten-berlin.de)

Peter Dörrie

## Biolüske

LEBENSMITTEL KOCHSTUDIO

# 500 m<sup>2</sup>

# UNTERSCHIED

**Feinkost  
Businesscooking  
Catering**

Drakestraße 50,  
S-Bahn Lichterfelde-West  
Tel. 030-80 20 20 - 160

Mo - Sa: 8 - 20 Uhr  
Backshop: So: 8 - 14 Uhr  
Kundenparkplätze im Hof

[WWW.BIOLUESKE.DE](http://WWW.BIOLUESKE.DE)



## Bordsteinregulierungen – Es geht voran!

Seit drei Jahren werden vom Bezirksamt planmäßig Haushaltsmittel für Bordsteinabsenkungen ausgegeben. Das Tiefbauamt unter Baustadtrat Uwe Stäglin richtet sich hierbei nach den Bedürfnissen und Vorschlägen von Bürgern.

Der Bezirksbehindertenbeirat macht selbst auch Vorschläge und leitet diese an die Behindertenbeauftragte Frau Beese weiter, die diese zur Realisierung dann über den Baustadtrat Herrn Stäglin an das Tiefbauamt weiterleitet.

In diesem Jahr sollen außerdem im Auftrag der BVG vier weitere Bushaltestellen in Steglitz behindertengerecht (d.h. mit Kasseler Bord 16 cm hoch) umgebaut werden. Das sind: Grunewaldstraße/Lepsiusstr. (beide Seiten), Hermann-Ehlers-Platz (beide Seiten). An folgenden Stellen ist der Umbau von Bushaltestellen bereits im Bau oder abgeschlossen: Paul-Schneider-Straße (Lankwitzer Kirche), Kaiser-Wilhelm-Straße (Lankwitzer Kirche), Clayallee (vor Scharfstraße). Für die folgenden Straßen, wo nicht die BVG Veranlasser war, wurden Absenkungswünsche angemeldet: für die Clayallee an drei Stellen zwischen Berliner Str. und Zehlendorfer Welle, für die Martin-Buber-Str./Kirchstr., für den Teltower Damm 12/Kirchstr., für die Überquerungsmöglichkeit in der Fischerhüttenstr. im Zuge des Parks, für den Fußgängerampelüberweg Lepsiusstr./Flemmingstr.

Auf dem beiliegend abgedruckten Formular können Sie als Bürger ebenfalls weitere Vorschläge unterbreiten. Von der Realisierung dieser Maßnahmen profitieren im Zeitalter des jetzigen demografischen Wandels immer mehr Menschen. In dem Grußwort von Frau Ulrike Mascher, Präsidentin des Sozialverbandes VDK, auf der Messe „Miteinander Leben“ (8.-10.4.10) in Berlin sprach sie von 10% der Bevölkerung, die zwingend Barrierefreiheit benötigen. Für weitere 30-40% der Bevölkerung sind Maßnahmen notwendig.

Auch der Senat von Berlin hat jetzt noch einmal finanziell tief in die Tasche gegriffen. Er hat Teile der einbehaltenen S-Bahn-Millionen zusätzlich für Aufzüge der BVG-U-Bahn bereitgestellt. Also, es geht voran!

*Olaf Timmermann  
Bezirksbehindertenbeirat  
AG Bauen, Wohnen + Verkehr*

Bitte zurücksenden an:

**Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf  
Behindertenbeauftragte  
Kirchstraße 1/3, 14163 Berlin**

Bordsteinabsenkungen sind an folgenden Orten vordringlich:

Straße \_\_\_\_\_

Ecke \_\_\_\_\_

**Absender (für Rückfragen)  
Name, Anschrift, Telefon**

Der Behindertenbeirat bedankt sich für Ihre Mitarbeit!

## Eine etwas andere SICHTweise

Kleine Kinderfüße tasten sich vorsichtig über eine etwas ungewohnt anfühlende Oberfläche. Der Untergrund, auf dem sie laufen, ist glatt und doch etwas stumpf. Er erscheint weich und ist durch die Sonnenstrahlen etwas erwärmt. Was die kleine Hannah nicht sehen aber doch fühlen kann, entpuppt sich als eine Gummimatte. Behutsam erforscht sie den Pfad, auf dem sie laeuft, der aus verschiedenen Materialien geschaffen ist.

Foto: Juliane Eichhorst



Seit dem 17. Mai diesen Jahres ist es wieder so weit: Der „Garten der Sinne“ öffnete zum zweiten Mal seine Türen. Kinder und Jugendliche bekommen einen Eindruck, wie blinde und sehbehinderte Menschen sich ausschließlich mit ihrem Tast-, Hör-, und Geruchssinn im Leben zurechtfinden müssen. Mit Hilfe von Augenbinden und Taststöcken begeben sich die kleinen und großen Besucher in eine für sie neue und unbekannte Welt, in der ihre verschiedensten Sinne angesprochen werden.

Zu den Bereichen „Barfußpfad“ und „Fühl- und Schmeckpavillon“ kamen dieses Jahr neu gestaltete „Riech- und Tastinstallationen“ dazu. Das Projekt soll etwas in den Köpfen der Besucher bewirken. „Es geht in erster Linie um Aufklärung und Rücksichtnahme“ so Thomas Schmidt, Öffentlichkeitsreferent im Blindenhilfswerk. „Die Kinder werden auf spielerische Weise sensibilisiert und bekommen ein anderes Bewusstsein, dem gegenüber, was es heißt, auf den Seh-Sinn verzichten zu müssen. Sie verhalten sich nach einem Besuch in unserem Garten viel aufmerksamer und sind so zum Beispiel hilfsbereiter gegenüber hilfsbedürftigen Personen im Straßenverkehr“. Umso erfreulicher ist es, dass der „Garten der Sinne“ schon im Vorfeld fast komplett ausgebucht war und somit viele Kinder und Jugendliche eine etwas andere Sichtweise auf die benachteiligten Personen in unserer Stadt bekommen.

**Blindenhilfswerk Berlin e. V., Rothenburgstrasse 15, 12165 Berlin-Steglitz.** Der „Garten der Sinne“ ist vom 17.6. bis 2.7.2010 Montag bis Freitag während der Zeit von 9-15 Uhr geöffnet. Der Eintritt beträgt 1 Euro pro Person. Gruppenanmeldungen bitte unter 7 92 50 33.

*Juliane Eichhorst*

Foto: Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf



## Tai Chi im grünen Steglitz-Zehlendorf

„Mit Tai Chi in den Sommer 2010!“ Unter diesem Motto bietet die Planungs- und Koordinierungsstelle Gesundheit 21 des Bezirksamtes Steglitz-Zehlendorf, Abteilung Gesundheit, Wirtschaft und Verkehr, gemeinsam mit der Innungskrankenkasse im Mai und Juni 2010 kostenlos öffentliche Tai Chi-Übungstermine an!

Tai Chi wurde im alten China ursprünglich als Kampfkunst entwickelt und stellt heute eine der sanftesten und zugleich wirksamsten Methoden dar, die eigene Gesundheit umfassend zu stärken. Es ist wohltuend für Körper und Geist, vertieft die Atmung, steigert die Konzentration und wirkt sich positiv auf alle Organe aus. Diese Art der Bewegung fördert Beweglichkeit, Konzentration, Körperbewusstsein, Ausgeglichenheit und Selbstbewusstsein. Jeder kann die Übungen erlernen, in jedem Alter und auch dann, wenn Rücken-, Gelenk- oder Herz- und Kreislaufbeschwerden schon ein Thema sind. Die Übungen können selbst auf kleinstem Raum, wie z. B. im Büro oder zu Hause und bei jedem Wetter praktiziert werden. Regelmäßige Tai Chi-Übungen versprechen „die Geschmeidigkeit des Kindes, die Gesundheit des Holzfällers und die Gelassenheit der Weisen!“ (altes chinesisches Sprichwort)

### 3. Sponsorenlauf an der Grundschule an der Bäke Auf die Plätze, fertig, los!

Am Samstag, den 5.6.2010 startet die Grundschule an der Bäke ihren 3. Sponsorenlauf. Die Gesamtstrecke pro Runde beträgt ca. 400 m. Die Kinder müssen sich vorher einen oder mehrere Sponsoren suchen, die sich verpflichten, für jede gelaufene Runde des Kindes einen bestimmten Geldbetrag, z.B. 1, 5 oder 10 Euro, zu spenden. Dieses Geld soll in diesem Jahr für die Renaturierung des teilweise arg ramponierten unteren Schulhofes verwendet werden. Ein anderer Teil soll für den Ausbau der Schülerbücherei verwendet werden. Die Klassen 1/2 starten um 14 Uhr, die Klassen 3/4 starten um 14.45 Uhr und 5/6 starten um 16 Uhr.

Die Kinder sollen in fröhlicher Atmosphäre ihre Runden laufen, unterstützt

Meister Awai Cheung wird bis Juni 2010 Tai Chi-Übungen an zwei zentralen Orten des Bezirks für jedermann anleiten. Die Auftrittsorte sind mit Rücksicht auf die störende Lärmbelastigung des Verkehrs angepasst worden. Es stehen jeweils 90 Minuten Übungszeit für Tai Chi und Qigong (ein dem Tai Chi verwandtes Übungssystem) zur Verfügung.

Zur kostenlosen Teilnahme sind alle interessierten Bürgerinnen und Bürger eingeladen. Mitfinanziert wird die Initiative von der Innungskrankenkasse. Ideal wäre es aus Sicht der Initiatoren, wenn sich am Ende dieser Veranstaltungsreihe eine feste Gruppe von 10 bis 15 Personen bildet, die sich nach chinesischem Vorbild weiter regelmäßig trifft.

**Rathaus Zehlendorf, Kirchstraße 1/3, 14163 Berlin, am Eingang Teltower Damm, dienstags von 12.00-13.30 Uhr bis zum 29.6.2010, bei Regen weichen wir in die Garderobe des Bürgersaals aus. Sie liegt links vom Eingang Teltower Damm.**

**Im Garten der Schwartz'schen Villa, 12165 Berlin, mittwochs von 12.00-13.30 Uhr bis zum 30.6.2010, hier können wir bei Regen einen Ersatzort bislang nicht anbieten. Informationen Telefon 030/9 02 99-12 51.**

*Plan- und Koordinierungsstelle  
Gesundheit 21*

vom Beifall der Erwachsenen. Laufstarke Eltern und LehrerInnen können die Kinder begleiten, wenn sie denn einen Sponsor finden oder ihre eigenen Laufstunden selbst sponsern. Andere Eltern Verwandte oder Freunde der Schule können bei Kaffee und Kuchen zuschauen, anfeuern, klatschen- und sich mit allen freuen. So ein Sponsorenlauf macht viel Spaß, die Kinder zeigen hervorragende Leistungen und sind mächtig stolz auf sich.

*Frank Ellendt*

### Rechtsberatung Familien-/Erbrecht

Zu Fragen von Trennung, Scheidung, Unterhalt, Sorgerecht und Erbschaftsangelegenheiten berät Sie Fachanwältin Frau Plagemann kostenfrei. Jeden dritten Donnerstag im Monat von 15.00 - 18.00 Uhr in den Räumen von FAMOS e.V. Telefonische Anmeldung unter 39 88 53 66 erforderlich.



Der Bezirksbürgermeister hat das Wort

## Liebe Leserinnen und liebe Leser,



Foto: Bezirksamt

Ich habe Sie bereits in der vergangenen Ausgabe über verschiedene Veranstaltungen im Umfeld der Steglitzer Woche im Mai informiert.

Heute möchte ich die Gelegenheit nutzen, um Sie auf zwei weitere Programmpunkte im Rahmen der Steglitzer Woche (noch bis zum 6. Juni 2010 im idyllischen Lichterfelder Bäkepark am Teltowkanal, Informationen finden Sie im Internet unter: [www.steglitz-zehlendorf.de](http://www.steglitz-zehlendorf.de)) hinzuweisen, die mir sehr am Herzen liegen: Als Schirmherr der Aktion würde es mich sehr freuen, wenn möglichst viele Bürgerinnen und Bürger am 2. Juni 2010, von 13.00 bis 18.00 Uhr, zur Blutspendesonderaktion des DRK-Blutspendedienstes Ost in den Bürgersaal des Rathauses Zehlendorf, Kirchstraße 1/3, 14163 Berlin, kommen würden.

Im Vorfeld des weltweit begangenen Internationalen Weltblutspendertags am 14.06.2010 unterstützt der Städtepartnerschaftsverein des Bezirks diese Aktion. Nach der Blutspende können sich die Spender so z.B. an ungarischen und polnischen Spezialitäten kostenlos stärken. Eine Dauerausstellung in der ersten Etage des Rathauses Zehlendorf bietet Informationen über die partnerschaftlichen Beziehungen des Bezirks mit zahlreichen Städten und Gemeinden. Und Mitglieder des Städtepartnerschaftsvereins werden an einem Stand vor dem Eingang zum Bürgersaal ihre Arbeit präsentieren. Der DRK-Blutspendedienst informiert außerdem in einer Miniausstellung über die Blutspende in anderen europäischen Ländern. Jeder Spender kann zudem an einem Quiz teilnehmen. Hierfür stiften das Bezirksamt und das Deutsche Rote Kreuz attraktive Gewinne. Alle Bürger, Mitarbeiter des Bezirksamtes sowie die Bezirksverordneten sind eingeladen, mit ihrer freiwilligen und unentgeltlichen Blutspende am 2.6.2010 soziale Verantwortung für schwerkranke Menschen zu übernehmen; bitte zur Blutspende unbedingt den Personalausweis mitbringen!

Ihr Norbert Kopp  
Bezirksbürgermeister

Und nur wenige Tage später, am 6.6.2010, von 15.00-18.00 Uhr, stellen zahlreiche Vereine, Verbände und Institutionen des Bezirks auf der zum Festgelände führenden Lichterfelder Kraherstraße mögliche Betätigungsfelder „Rund um's Ehrenamt“ vor. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Einrichtungen stehen in persönlichen Gesprächen für Informationen, Anregungen und Fragen zum ehrenamtlichen Engagement gerne zur Verfügung. Präsentieren werden sich dort u.a.: • Unionhilfswerk, Bezirksverband Steglitz • Alliiertenmuseum • Arbeiterwohlfahrt Südwest • Bürgerstiftung Steglitz-Zehlendorf • Initiativkreis Berlin-Stiftung e.V. • Stadtteilzentrum Steglitz e.V. • EU-Beauftragte des Bezirksamtes • Nofitti • Nachbarschaftsheim Mittelhof e.V. • Heimatverein Steglitz e.V. • Spiel und Action e.V. • DRK-Blutspendedienst Ost mit dem Blutspendemobil • Deutsches Rotes Kreuz (DRK) • Freiwilligenagentur • Abteilung Soziales: Ehrenamtlicher Dienst und Dachverband der Seniorenvereinigungen Steglitz-Zehlendorf • Unicef-Stadtteilgruppe • Evangelischer Jugendhilfverein • Paulusgemeinde. Und all diese Menschen, die an diesem Sonntag gesprächsbereit hinter den Ständen stehen, opfern mit Überzeugung und großer Einsatzbereitschaft unentgeltlich einen ganz beträchtlichen Teil Ihrer Zeit für die jeweilige Einrichtung. Und aus eben diesem Grunde hoffe ich, dass sich an und nach diesem Nachmittag noch viele für eine „gute Sache“ – ganz gleich in welchem Bereich – engagieren werden, denn die Bedeutung ehrenamtlicher Arbeit nimmt gerade in Zeiten akuter Haushaltsprobleme in allen Bereichen sehr stark zu. Unser Gemeinwesen lebt von der Mitwirkung und Mitgestaltung seiner Bürgerinnen und Bürger, und die Vielzahl und Vielfalt der freiwilligen Tätigkeiten bestimmen die Lebensqualität in unserem Lande entscheidend mit. Sich aus freien Stücken für die Allgemeinheit einzusetzen, das ist Ausdruck von Verantwortungsbereitschaft und von Solidarität für die Gemeinschaft. Nutzen Sie die Möglichkeit, informieren Sie sich oder tauschen Sie sich mit Gleichgesinnten aus. Und vielleicht erzählen Sie mir während meiner nächsten Bürgergesprächstunde am 29. Juni von 16.00 bis 18.00 Uhr (Zimmer A 131 des Rathauses Zehlendorf in der Kirchstraße 1/3) ob Sie Anregungen erhalten und „fündig“ geworden sind.

## Mit dem Fahrrad – aber sicher!

Dass Radfahren fit und gesund hält, Lärm und Abgase mindert und das Klima schützt, ist (hoffentlich) allgemein bekannt. Aber wie steht es mit der Sicherheit? Zu diesem und weiteren Themen rund ums Radeln findet unter dem Motto „Mit dem Fahrrad – aber sicher! In Bewegung sein – in Bewegung bleiben“ am 25.6.2010 auf dem Hermann-Ehlers-Platz in Steglitz in der Zeit von 14 bis 19 Uhr der 1. Rad-Aktionstag statt.

Hier werden Informationen, Unterhaltung und Mitmachaktivitäten rund um das Radfahren geboten. An Infoständen des Umweltamtes, des Ordnungsamtes, des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs, des B.U.N.D. sowie weiterer Institutionen und Ämter können Informationen eingeholt werden. Die Polizei berät über Sicherheit im Straßenverkehr und baut einen Radparcours für Kinder auf. Die VSBB Verkehrssicherheit Berlin-Brandenburg GmbH demonstriert mit ihrem LKW die Gefahren des toten Winkels. Ein wichtiges Thema, denn durch rechtsabiegende LKWs verunglücken in Berlin immer wieder Radfahrer tödlich.

Den Abschluss bildet um 19 Uhr eine Kreisfahrt mit Fahrrädern über die Schloßstraße, auf der schon jetzt der bereits teilweise markierte neue „Radangebotsstreifen“ gut angenommen wird.

Der Aktionstag steht unter der Schirmherrschaft von Bezirksbürgermeister Norbert Kopp. Weitere Informationen unter Telefon 9 02 99 - 53 83/59 54. Dö.



Foto: Peter Dörrie

Kein so gutes Beispiel für sicheres Radfahren: Gepäck auf der Lenkstange und am Kindersitz, das Kind ohne Helm. Leichtsin, der böse enden kann.

**Vera Bernstein**  
Astrologische Beratungen und Tarot

Beruf: einfühlsame Beratung  
Berufung: kompetente Beratung  
Partnerschaft

Tele: 030/843 137 79

[www.bernstein-astro-lebensberatung.de](http://www.bernstein-astro-lebensberatung.de)  
Walter-Linse-Str 7b  
12203 Berlin

**WO DRÜCKT SIE IHR SCHUH**

Familie – Arbeit – Kinder –  
Wohnung – Schule – Schulden –  
Ausbildung – Behörden – Geld

Soziale Fragen / Individuelle Gespräche

Es unterstützt Sie kostenfrei:  
Frau Schaub, Dipl. Soz. Päd.,  
Schwerpunkt: Schuldnerberatung und  
Frau Unkrodt, Dipl. Soz. Päd.,  
Schwerpunkt: Soziale Angelegenheiten

Jeden Donnerstag von 18.00–19.00 Uhr  
„kietztreff“ (vorm. Altes Waschhaus),  
Celsiusstr. 60, Telefon 39 88 53 66

## Abo-Service Stadtteilzeitung

Liebe Leser der Stadtteilzeitung,

Sie haben keine Zeitung mehr bekommen oder wissen nicht, wo sie ausliegt? Schicken Sie eine E-Mail an Frau Schmidt: [schmidt@stadtteilzentrum-steglitz.de](mailto:schmidt@stadtteilzentrum-steglitz.de) und Sie bekommen fortan die Stadtteilzeitung pünktlich zum Monatsersten als Pdf in Ihren E-Mailpostkasten. Dort können Sie sich die Onlinezeitung bequem am Bildschirm anschauen oder ausdrucken. Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen.

Sie finden das Stadtteilzentrum Steglitz e.V. und die Stadtteilzeitung auch in Facebook unter folgenden Links:  
[www.facebook.com/pages/Stadteilzentrum-Steglitz-eV/202596043870](http://www.facebook.com/pages/Stadteilzentrum-Steglitz-eV/202596043870)  
[www.facebook.com/pages/Stadteilzeitung-Steglitz-Zehlendorf/281215967290](http://www.facebook.com/pages/Stadteilzeitung-Steglitz-Zehlendorf/281215967290)

Wir freuen und auf einen regen Austausch mit Ihnen!  
Ihre Redaktion

## 20 Jahre Umweltamt Steglitz-Zehlendorf

von Peter Sieberz

Zum Auftakt einer Veranstaltungsreihe der Berliner Umweltämter im Verlaufe dieses Jahres hatte die Bezirksstadträtin Anke Otto am 28. April zu einem Festakt in den Bürgersaal Rathaus Zehlendorf geladen.

Ca. 260 Personen aus den unterschiedlichsten Gremien waren erschienen und wurden von Anke Otto alle persönlich am Eingang empfangen. Nach der Begrüßung durch Bezirksbürgermeister Norbert Kopp führte der sehr gut vorbereitete Moderator Dr. Manfred Teller an drei Tischen durch eine interessante und lebhaft Podiumsdiskussion. An den Tischen zu den Themen – 1990 Gründung der Umweltämter – 2010 Da stehen wir heute – 2030 Wie soll es weitergehen – standen jeweils drei bis vier wesentliche Akteure von damals und heute, aber auch zwei Schülerinnen der John F. Kennedy Schule.

Die Podiumsdiskussion wurde als Fishbowl-Methode geführt und ein kleiner Blumentopf stand als Symbol für Teilnehmer aus dem Publikum. Wollte sich ein Teilnehmer zu Wort melden, wurde ihm vom Moderator dieser Blumentopf in die Hand gedrückt und er konnte seine Frage stellen.

Ein großer Gesprächsbogen mit vielen Aspekten des Umweltschutzes umspannte die zweistündige Diskussionsrunde. Als eine Schülerin der JFK-Schule anmerkte, dass zwar viel geredet würde, aber es in der Praxis so sei, dass der Bürgersaal von vielen normalen Glühbirnen erleuchtet sei, eilte der Amtsleiter des Umweltamtes gleich um das Licht zu dimmen. Umweltschutz praktisch, sozusagen.

Der Produzent des gereichten Ökoweines spendierte den Schülerinnen der JFK-Schule Wildblumensamen für das sogenannte „Guerrilla Gardening“. Ursprünglich wurde die heimliche Aussaat von Pflanzen als subtiles Mittel politischen Protests und zivilen Ungehorsams im öffentlichen Raum bezeichnet. Mittlerweile hat sich Guerilla-Gardening zum urbanen Gärtnern weiterentwickelt und verbindet mit dem Protest eine Verschönerung trister Innenstädte durch Begrünung brachliegender Flächen.

Im Vorraum sowie im Bürgersaal informierten mehrere Ausstellungen und Informationsauslagen über die Ziele und Handlungsfelder des Umweltamtes. Anwesende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter standen den Interessierten Rede und Antwort. Für den Durst und den kleinen Hunger gab es Getränke und leckere Snacks aus meist biologischem Anbau.

Abschließend kann man den Festakt als sehr gelungene Veranstaltung bezeichnen und es bleibt zu hoffen, das mit dem Haushalt des Umweltamtes von der nicht gerade berauschenden Summe von 1,5 Millionen Euro viele Projekte umgesetzt werden können.



**Kommentar von Peter Sieberz**

Wobei Verkehrspsychologen und –pädagogen reichlich ihre geistigen Ergüsse beitragen. Sie gibt es schon seit über 100 Jahren und bei vielen entsteht der Eindruck, ihr Wissensstand sei noch der aus den Gründerjahren.

Bei der Thematik „Sicherheit für Fußgänger und Radfahrer im allgemeinen Straßenverkehr“ lässt die einzelne Volkseele ihrer persönlichsten Einstellung bei jeder passenden oder unpassenden Gelegenheit freien Lauf. Der „Stinkefinger“ oder andere Handzeichen sind die einfachsten Ausdrucksmittel. Selbst die übelsten Schimpfworte verfehlen im multikulturellen Miteinander ihre beleidigende Wirkung, da man sie ganz einfach nicht kennt oder versteht.

Da wird über den Sinn von Ampeln im allgemeinen, Restzeitampeln, Zebrastrifen oder Mittelstreifen gestritten, dass man meinen möchte, jeder sei Verkehrssicherheitsexperte. Meistens sind dies Autisten, die der Ansicht sind, sie alleine könnten entscheiden wie und wann sie was im Straßenverkehr regeln. Was natürlich einzig und alleine von Dummheit zeugt. Dabei wäre alles doch so viel einfacher – Nehmt Rücksicht! Auch wenn dies in dieser rastlosen Zeit bei vielen nicht als „in“ gilt.

Ein, möglichst noch in Gegenrichtung, über den Fußweg breiterer Radfahrer erzeugt nicht nur bei Kindern und älteren Menschen ein großes Unsicherheitsgefühl. Ein bei Rot Wartender ist sicherlich nicht immer ein typisch obrigkeitgläubiger Deutscher Michel, sondern ein

sicherheitsbewusster Mitmensch. Und oft genug ein Vorbild für Kinder. Radfahrer und Fußgängern sind bei einem Unfall größeren Gefahren ausgesetzt, da ihnen die Sicherheitssysteme fehlen, die einen Autofahrer schützen.

2009 waren über 7.000 Radfahrer in Berlin an Verkehrsunfällen beteiligt. Es gab 487 Zusammenstöße zwischen Radfahrern und Fußgänger. 9 Radfahrer und 19 Fußgänger verunglückten in Berlin tödlich. (Quelle: <http://www.berlin.de/imperia/md/content/polizei/strasassenverkehr/unfaelle/statistik/radfahrer2009.pdf>)

Was mich bei der desolaten Kassenlage Berlins wundert, warum werden nicht mehr Kontrollen durchgeführt? Gehen wir mal davon aus, dass bei jeder gehendeten Verkehrsübertretung an einer x-beliebigen Kreuzung an einem Tag locker das gesamte Monatsgehalt einer Aufsichtsperson, incl. Lohnnebenkosten, reingeholt wäre. Dies würde bedeuten, bei rund 20 Arbeitstagen kämen 19 Monatsgehälter in die Stadtkasse.

Bei gut 2.000 Ampeln (ndtsch: *Lichtsignal-; Lichtzeichenanlage*) und rund 3.500 € Monatsbruttolohn incl. Lohnnebenkosten ergäbe dies über 70.000 € monatlich. Das wäre über eine Million € jährlich. Gut, das Haushaltsdefizit von über 61,5 Milliarden € wäre damit noch nicht gedeckt. Aber es wäre ein erster Weg dahin.

Sie werden sicher denken, ich sei kleinlich oder sogar pedantisch. Vielleicht haben Sie Recht. Ich habe als bekennender Schönwetter-Radfahrer nicht nur ein verkehrssicheres Rad, sondern sogar Standlicht.

## Freiheitsdrang auf Kosten anderer?

**Kommentar von Hagen Ludwig**

Brandenburgs Landschaft und Alleen locken jedes Jahr unzählige Motorradfahrer in die Region. Normalerweise habe ich ja nichts dagegen. Allerdings verlangt das Vordrängeln von Motorradfahrern ohne Rücksicht auf Verluste vom Autofahrer viel Aufmerksamkeit: Da wird an der Ampel mal links oder sogar rechts überholt und einem das Motorrad vor den Kühler gesetzt. Beliebte ist es scheinbar auch, auf gerader Strecke mit überhöhter Geschwindigkeit Überholrekorde aufzustellen, was manchen arglosen Autofahrer, der seine Augen nicht per-

manent auf den Rückspiegel, sondern zur Abwechslung auch mal auf das Geschehen voraus gerichtet hat, erschrecken lässt. Oder gewisse Zweiradfahrer verwechseln die Landstraße mit dem Sachsenring und schlenkern über die ganze Fahrbreite aus. Man fragt sich, ob die vielen Brandenburger Kreuze, die die Alleen säumen, nicht Mahnung genug sind. Sehr ärgerlich für den in der Natur Ruhe Suchenden sind übrigens auch die übertourten Rennmaschinen, deren Lärm und Aufjaulen kilometerweit selbst die abgelegenen Naturparadiese durchschallen.

Liebe Motorradfahrer, auch hier gilt der viel zitierte Spruch von Rosa Luxemburg: „Freiheit ist immer die Freiheit der Andersdenkenden“!

## Ordnung – vielen „scheißegal“

**Kommentar von Werner Frohme**

In meiner Wohnstraße befinden sich alte Bürgerhäuser, beschauliche Vorgärten und breite Bürgersteige. Hier hält sich der Durchgangsverkehr noch in Grenzen. Eigentlich ein gutes „Pflaster“ für Kiezbewohner, Schüler und Kitagruppen – wären da nicht die lieben Mitbürger, die ihre Hunde auf den Gehweg kacken lassen, ohne danach die Exkremamente zu entsorgen. Spricht man die Hundehalter darauf an, reagieren sie entweder uneinsichtig, reden sich mit allen möglichen Argumenten heraus oder suchen sprachlos das Weite. Verständlich, dass ein solches Verhalten immer wieder die Gemüter erregt. „Ich weiß gar nicht, wie oft meine Kinder mit Scheiße unter den Schuhsohlen nach Hause kommen“, bemerkt dazu ärgerlich eine Anwohnerin. „Dabei machen sich die Hundehalter sogar strafbar und könnten, vorausgesetzt es sind Zeugen vorhanden, angezeigt werden“, gibt mir der zuständige Kontaktbereichsbeamte zu verstehen.

Die Überwachung der Einhaltung der Vorschriften des Hundegesetzes liegt indes im Aufgabenbereich der Ordnungsämter. Ihre Mitarbeiter sollen die Ordnung auf Straßen, Plätzen und in Grünanlagen bewahren und könnten dazu beispielsweise die Leinenpflicht, das Tragen eines Maulkorbes oder die Daten von Hund und Halter kontrollieren. Überdies können sie die Verunreinigung durch Hundekot als Ordnungswidrigkeit ahnen, indem sie Bußgelder verhängen. Dazu benötigt man allerdings ausreichend Mitarbeiter, die bezahlbar sind und im Grunde ständig vor Ort sein müssten. Aber gerade dies stößt in der Realität auf Grenzen. So werden es schlussendlich die üblichen Appelle sein, die die Hundehalter an ihre Pflicht erinnern und Mitbürger zur sozialen Kontrolle auffordern. Und am Ende ist es ohnehin effektiver, dafür gleich die Herren von der BSR einzusetzen.



Foto: Peter Dörrie

## Verunreinigung durch Hundekot

**Zu dem Thema „Verunreinigung durch Hundekot“ haben wir die Bezirksstadträtin für Wirtschaft, Gesundheit und Verkehr, Frau Barbara Loth, befragt.**

*Ist die Verunreinigung durch Hundekot im Bezirk Steglitz-Zehlendorf ein Problem?*  
Ja, auch in Steglitz-Zehlendorf erreichen meine Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und auch mich zahlreiche Bürgerhinweise- und -beschwerden, dass in vielen Straßenzügen die Verschmutzung durch Hundekot ein immenses Problem darstellt.

*Zählt die Verunreinigung durch Hundekot zu den Ordnungswidrigkeiten, die vom Ordnungsamt mit Bußgeldern geahndet werden können?*

Festgestellte Verunreinigungen werden durch den Allgemeinen Ordnungsdienst mit Verwarnungsgeldern bzw. bei Uneinsichtigkeit auch mit einem Bußgeldverfahren geahndet.

*Das Hundegesetz von Berlin weist alle möglichen Vorschriften auf, enthält meiner Meinung nach aber keinen Passus, wonach der Hundehalter verpflichtet ist, die Scheiße seines Hundes unmittelbar zu entsorgen. Ist dies richtig?*

JA, im Hundegesetz findet sich darauf kein Hinweis. Die Verpflichtung zur Beseitigung des Hundekots resultiert aus § 8 Straßenreinigungsgesetz, da es eine vermeidbare Verschmutzung darstellt.

*Ist der Hundehalter verpflichtet die Daten über sich und seinen Hund am Halsband zu tragen und bei Kontrolle vorzuweisen?*

Ja, anbei der Gesetzestext in Auszügen: § 1\* Halten und Führen von Hunden (1) ... (2) Außerhalb eines eingefriedeten Besitzums müssen Hunde ein Halsband mit Namen und Anschrift des Halters tragen.

*Was kann der Normalbürger tun, wenn er beobachtet, wie Hundehalter ihre Hunde auf den Gehweg kacken lassen, ohne danach die Exkremamente zu entsorgen?*

Das Ordnungsamt nimmt gerne diese Hinweise entgegen, und wird Straßen, aus denen vermehrt Hinweise eingehen auch stärker bestreifen. Festzustellen bleibt jedoch, dass es erforderlich ist, den Hundehalter „auf frischer Tat“ festzustellen. Die Erfahrung zeigt jedoch, dass – wenn Kollegen in Dienstkleidung in der Nähe sind – die überwiegende Anzahl der Hundehalter sehr wohl auf die Beseitigung der Hinterlassenschaft ihrer Lieblinge mit Plastiktüten vorbereitet sind.

Fro



### Tierarztpraxis

**Dr. Bernhard Sörensen**

Königsberger Straße 36  
12207 Berlin  
Tel. 030 - 773 83 21  
Fax. 030 - 770 20 40

[www.tierarztpraxis-soerenzen.de](http://www.tierarztpraxis-soerenzen.de)

täglich von 9.00 Uhr bis 20.00 Uhr,  
auch an Sonn- und Feiertagen

Foto: Peter Dörrie



Freundliche Aufforderungen in Schwyzerdütsch (Basel) und (ohne Worte oben) in Wismar an die Hundebesitzer

Seit über 150 Jahren im Familienbesitz

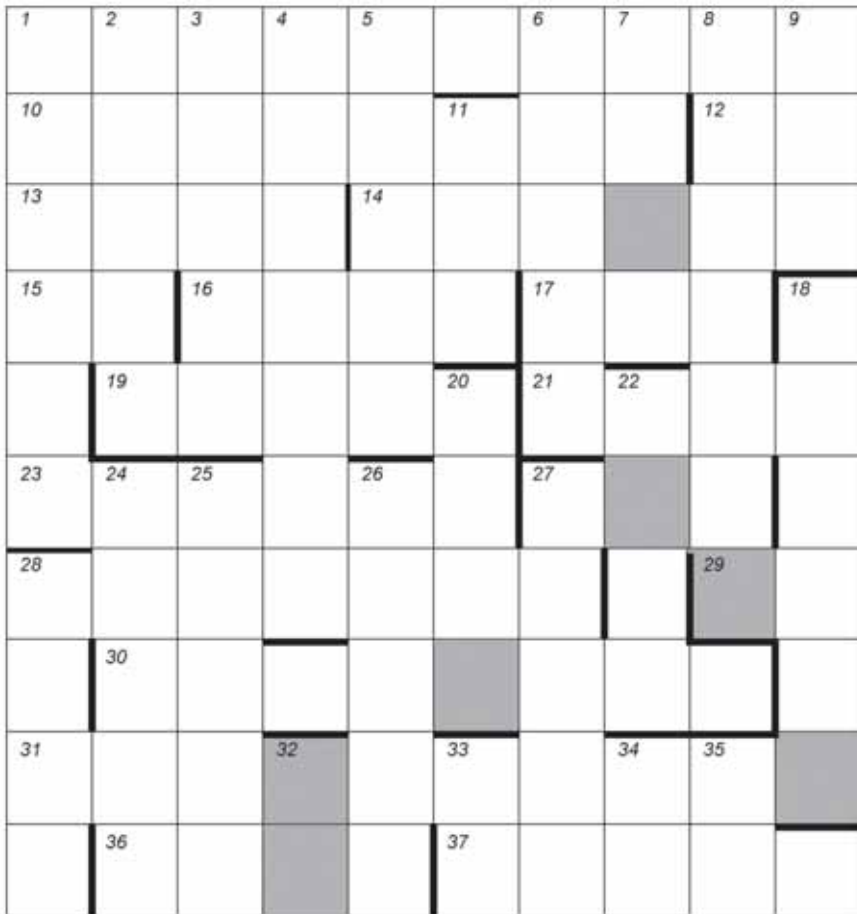
**HAHN**  
BESTATTUNGEN

Berlins größte Sarg- und Urnenauswahl

- Erd-, Feuer-, See- und Naturbestattungen
- eigene Feierhalle • 9 Filialen

Tag und Nacht **75 11 0 11** • Hausbesuche





Urheberin: Helga Kohlmetz



Foto: Peter Dorrie  
Am 21. Juni beginnt der kalendarische Sommer. Was liegt da näher, als in dieser schönen Jahreszeit einen Ausflug in die nähere Umgebung oder ins Brandenburger Land zu unternehmen. Und dabei Kultur und Natur erleben, Land und Leute kennenlernen und ländliche Tafelfreuden genießen. Gelegenheit dazu bieten die Brandenburgischen Sommerkonzerte, die in diesem Jahr ihr 20jähriges Bestehen feiern. Das Eröffnungskonzert findet am 13. Juni in der Erlöserkirche Potsdam statt. *Dö.*

**Kreuz und Quer**

**WAAGERECHT:**

1. Kerf des Monats. 10. Islamisches Balletttänzerin kennt. 12. Baron von Münchhausen und Sherlock Holmes (Initialen). 13. Kürzlich von Ulrich Tukur verkörpert. 14. Wolfgang Neuss war eines seiner Kinder. 15. Verbindet man mit Zucker, Milch und Hundertwasser (Kfz.-Kennzeichen). 16. Avanti, avanti!!! 17. Raubt einem die Nacht. 19. Als er seines bekam, war Walther von der Vogelweide richtig glücklich, wie sich auch in seinem Gedicht ausdrückt. 21. Des Wales Leber bringt ihn uns. 23. Teutonengrill. 27. Da kommt das scharfe indische Essen her und nicht nur die Hippies. 28. Es weht das Röschen im Buschwind oder der Buschwind im Röschen? 29. Wird manchmal zwangsverpflichtet, tätig zu werden (Abk.). 30. Ihr Bär ist ein Klassiker (Nachname). 31. Wo trifft sich der Franzose am liebsten? Klischee? 36. Shakespeares König schlechthin. 37. Mit ihr macht man die nach ihr benannten Kuchen, zumindest in Süddeutschland, bei uns klingt er eher nach Rotlichtmilieu.

**SENKRECHT:** 1. Er fährt und läuft, das ist nun wirklich einfach. 2. „Mein Licht ist Gott“, und als einer der Höchsten immer vorne mit dabei. 3. „Noli me tangere“, wer dies sagt, der fürchtet sie. 4. „Abraham“ der Moslems. 5. Gut selbst gemacht das beste Weihnachtsgeschenk für Verwandte und Bekannte. 6. Skandal, Skandal im Sperrbezirk, ... Skandal um Rosi, das war, wenn auch nur musikalisch ein solcher. 7. Das wärmte schon unsere Vorfahren. 8. Aussterbender Status. 9. „Willst Du was gelten, mache Dich so“, aber ohne dass es sich reimt! 11. „Und Action!“ heißt es dort. 18. Nicht auf die Form, sondern auf ihn kommt es an. 20. „From ... to five“, so heißt der klassische Bürojob auch bei uns inzwischen. 22. Unser „Gold-Mädel“ von 1976. 24. Des Aussteigers Traum. 25. Wo treffen Kohl und Blau außer beim Rotkohl zusammen? 26. Wenn 29 waagerecht das wird, hat er es so ziemlich geschafft. 27. Vor allem die Niederländer bedienen diesen Zweig der Malerei. 28. Wer oder was sie hat, strahlt etwas aus. 32. Dies ergänzt durch einen römischen Hausgott ergibt die Berufskleidung von 29 waagerecht. 33. Es irrt, groß und ausgestorben wie es ist, als peinlicher Lückenfüller durch die Kreuzworträtsellandschaft. 34. Hängt. 35. „Beachte wohl“, wie der Lateiner sagt, und das Ganze auch noch abgekürzt.

Die markierten Felder ergeben von links oben nach rechts unten gelesen eine Restauration, die gerade, wenn auch an anderem Ort, wiederbelebt wurde. Die Lösung des Kreuzworträtsels der Mai-Ausgabe lautete „Pacelliallee“. Unter den richtigen Einsendungen dieses Kreuzworträtsels verlosen wir unter Ausschluss des Rechtsweges das Buch: „Wer ist's?“ von Angela Staberoth, Verlag Langen-Müller. Bitte eine Postkarte an die Stadtteilzeitung, Stadtteilzentrum Steglitz e.V., Ostpreußendamm 159, 12207 Berlin, Einsendeschluss ist der 21. Juni 2010.

**Kennen Sie Berlin?**

**Die Auflösung der Fragen aus der Mai-Ausgabe der Stadtteilzeitung!**

1. Wie hieß das ehemalige größte Kulturgebäude in Steglitz, bzw. in Berlin? Titania-Palast.
2. Welches ist kein Berliner Kino? Akut.
3. Wie heißt die kürzeste Allee in Berlin? Thunseldal-Allée.
4. Was wurde 1924 am Potsdamer Platz zum ersten Mal in Betrieb genommen? Ampelanlage.
5. Wie heißt das Steglitzer Turm-Wahrzeichen, das gerade durch internationale Graffiti-Künstler vorübergehend bunt bemalt wurde? Bierpinsel.

*Peter Sieberz*

				8			2		
				2	9	3		5	6
2	7								9
	6	1				9			
				5		2			
				8			1	9	
1								7	8
4	2			1	7	8			
	5				6				

**Sudoku**

Die Zahlen 1 bis 9 in jede Spalte, jede Reihe und jede 3x3 Box einmal unterbringen! Die Lösung des Rätsels aus der April-Ausgabe sehen Sie unten.

7	4	2	6	8	3	1	5	9
3	5	6	4	9	1	8	7	2
8	1	9	5	7	2	6	4	3
2	3	4	7	1	8	5	9	6
9	7	5	3	2	6	4	8	1
1	6	8	9	4	5	3	2	7
5	8	3	2	6	7	9	1	4
4	2	1	8	3	9	7	6	5
6	9	7	1	5	4	2	3	8



**STADTTEILZENTRUM**

**STEGLITZ e.V.**

**Herausgeber:**

Stadtteilzentrum Steglitz e.V.,  
Geschäftsstelle: Ostpreußendamm 159,  
12207 Berlin, Telefon 0 30 / 84 41 10 40  
info@stadtteilzentrum-steglitz.de

**Redaktion:**

Thomas Mampel, V.i.S.d.P.,  
Telefon 0 30 / 83 22 07 43,  
mampel@stadtteilzentrum-steglitz.de  
Hagen Ludwig, Siegfried Krost, Werner Frohme;  
Peter Dorrie: Fotografie/Zeitgeschichte/Architektur;  
Helga Kohlmetz: Recht/Wirtschaft;  
Juliane Eichhorst: Soziales; Gloria Otto: Jugend;  
Anna Schmidt: Kulturseite/Leserseite; Ulrich Roeske

**Anzeigen, Gestaltung + Satz:**

Anna Schmidt, Telefon 0 30 / 77 20 65 10,  
schmidt@stadtteilzentrum-steglitz.de

**Belichtung + Druck:**

BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH  
Auflage: 10.000 Stück

nächster Redaktionsschluss: 10. Juni 2010

[www.stadtteilzentrum-steglitz.de](http://www.stadtteilzentrum-steglitz.de)

**Rechtsberatung im Gutshaus Lichterfelde**

Donnerstags, 14-tägig:  
Elternunterhalt, Mietrecht,  
Arbeitsrecht  
16.00 – 18.00 Uhr,  
Telefon 84 41 10 40  
Nur mit Anmeldung!  
Rechtsanwalt Andreas Krafft



**Mobile Tierarztpraxis  
Dr. Petra Richter**

Hausbesuche nach Vereinbarung  
030-74 07 18 51  
pr@mobilehaustierpraxis.de  
www.mobilehaustierpraxis.de



**facebook**

Das Stadtteilzentrum und die Stadtteilzeitung öffnen sich den neuen Medien – machen Sie mit. Sie finden unsere Seiten unter folgenden Links:

[www.facebook.com/pages/Stadtteilzentrum-Steglitz-eV/202596043870](http://www.facebook.com/pages/Stadtteilzentrum-Steglitz-eV/202596043870)  
[www.facebook.com/pages/Stadtteilzeitung-Steglitz-Zehlendorf/281215967290](http://www.facebook.com/pages/Stadtteilzeitung-Steglitz-Zehlendorf/281215967290)

Wir freuen uns auf einen regen Austausch mit Ihnen!

**MODELLBAHNEN**

Märklin, Fleischmann, Trix, Faller, Brawa u.a.

**MODELLAUTOS**

Brekina, Busch, Herpa, Schuco, Rietze u.a.

WIKING-Spezialist/Sammlerservice

7 95 14 14



Inh. Ulrich Kreßner  
Steglitzer Damm 34, 12169 Berlin